

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

Gesamtausschuss-Sitzung in Homberg/Efze



Gemeinsam schauen MSB-Vorstandsmitglieder und Sängerkreis-Delegierte optimistisch in die Zukunft

Foto: HNA

Termine MSB und DCV

2011

- 15./16. Januar Sensenstein-Seminar
mit Prof. Andre Schmidt
26. März MSB-Jugendbeiratssitzung,
Beginn 14.00 Uhr,
Landgasthof Schwarz,
Felsberg-Heßlar, Lindenstr. 16
- 8.-10. April Kinderchorfestival, in der
St. Elisabeth-Kirche,
Frankfurter Str., Kassel
16. April MSB-GA-Sitzung in Heiligenstadt,
Sängerkreis Unterwerra
- 22./23. Oktober Chorleiterfortbildungsseminar
des Mitteldeutschen Sängerbundes
und des Chorleiterfachverbandes FDB
mit dem Fachmann für Vocal Percussion
Richard Filz (Österreich) im Hotel am
Stadtspark-Bürgerhaus, Borken
19. November MSB-Bundeschorwettbewerb
in Hann. Münden

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeit-
aufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzu-
reichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal
zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu
kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche
Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden
müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine
Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und
Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffent-
lichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber
bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste,
Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berich-
ten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängern und Sänger, die für 25, 40 oder
mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für
aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den
Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-
Dokumente und Bilder separat als entsprechenden Mail-Anhang
zu schicken. Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die
Berichte im Fließtext, mit Flatterrand zu verfassen, also bitte
nicht hinter jeder Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir
uns sonst unnötig mit der Umformatierung aufhalten müssen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 20. Februar 2011

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888,
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag: 13 - 17 Uhr,
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto: MSB: VR-Bank Chattengau
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00)

„Der Chorsänger“ erscheint vierteljährlich.
Redaktion: Monika Asthalter, Waltraud Redler

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225



Sieglinde Schmid
Schmuckversand
Exklusiv für Musikfreunde

Prospekt
anfordern

Finkenstr. 49 75217 Birkenfeld
Tel.: 0 72 31 -47 12 12 Fax: 47 12 90
E.mail: info@sieglinde-schmid.de
www.sieglinde-schmid.de

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Sängerinnen und Sänger,
werte Chorleiterinnen und Chorleiter
in den Chören unseres
Mitteldeutschen Sängerbundes.*

Das Jahr 2010 ist fast vorüber. Im Frühjahr hatten wir einen Bundes-sängertag mit Neuwahlen und der Spohr-Feier in Rotenburg/Fulda.

Bis auf zwei Veränderungen, Schatzmeister und ein Beisitzer (Verjüngung), blieb der bestehende Vorstand zusammen und wurde wieder gewählt. Ein neuer stellvertretender Bundeschorleiter konnte berufen werden, da sich sein Vorgänger aus beruflichen Gründen (Wegzug) nicht wieder zur Wahl stellen konnte.

Der Sängertag war von der HNA-Redaktion Rotenburg hervorragend angekündigt worden, und über den Verlauf unserer Veranstaltungen wurde auf mehreren Seiten berichtet. Im Verlauf meiner Tätigkeiten beim MSB habe ich so etwas noch nie erlebt.

Das Jahr 2010 war mit vielen Jubiläumsveranstaltungen von 25 - 175 Jahren geprägt. Alle Chöre, die eingeladen hatten, wurden besucht, mit Urkunden geehrt, ausgezeichnet und mit Notengutscheinen (bestimmte Jubiläen) beschenkt.

Der MSB kann 2014 sein 175-jähriges Jubiläum feiern. Er ist damit einer der ältesten Sängerbünde in Deutschland.

Seit unserer GA-Sitzung am 6. November in Homberg/Efze sind nun die Weichen für das Jubiläumsjahr mit seinen geplanten Veranstaltungen gestellt. Neben zwei Hauptveranstaltungen in Hann. Münden (Gründer-



MSB-Präsident
Hans-Hermann
Spitzer

stadt) und Kassel (Sitz unseres Bundes) sollen Konzerte, Chortreffen und Veranstaltungen in den Sängerkreisen auf dieses seltene Fest aufmerksam machen. Es wäre schön, wenn viele Chöre – wenn möglich alle – sich mit einbringen würden.

Trotz mancher „dunkler Wolke“, die sich am Chorhimmel zeigt, bin ich optimistisch und schaue zuversichtlich in die Zukunft, dass es mit der Chorarbeit in unserem Bund positiv weitergeht. Vielleicht finden die Chöre - Chorgruppierungen, die sich neu gründen oder gegründet haben, doch noch den Weg zu uns. Der Blick geht nach vorn.

Allen danke ich für den im vergangenen Jahr geleisteten Einsatz, mit hof-fentlich vielen tollen musikalischen und menschlichen Erlebnissen.

Ich wünsche Ihnen allen noch eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und hoffnungsvolles Jahr 2011.

Ihr – unser Mitteldeutscher Sängerbund

Hans – Hermann Spitzer
Präsident

Wichtige Information der MSB-Geschäftsstelle:

Bitte alle Berichte für den **Chorsänger 1/2011** ausschließlich direkt an die MSB-Geschäftsstelle

msbkassel@gmx.de

schicken!

Waltraud Redler und Annette Dönch werden in dieser Zeit die Redaktionsarbeit für den Chorsänger übernehmen, da Monika Asthalter dies im 1. Quartal 2011 voraussichtlich nicht möglich sein wird.

In diesem Chorsänger lesen Sie:

GA-Sitzung, Homberg	Seite 4
Ausschreibung Chorleiterfortbildungseminar	Seite 7
Aktualisierte Ausschreibung Chorwettbewerb 2011	Seite 8
Wahlpflicht-Literatur Chorwettbewerb 2011	Seite 9
Anmeldung Chorwettbewerb 2011	Seite 10
Anmeldung Chorwettbewerb 2011 - Pop- und Jazzchor	Seite 11
FELIX	Seite 12
Aus den Sängerkreisen	Seite 14
Unsere Chöre berichten	Seite 15
Wir gratulieren	Seite 29
Für aktives Singen geehrt	Seite 29
Termine	Seite 31

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

**15./16. Januar 2011
Sensenstein-Seminar mit Prof. Andre Schmidt**

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

MSB-Gesamtausschuss-Sitzung in Homberg/Efze im Sängerkreis Efzetal

Homberg/Efze: Die diesjährige Herbst-GA-Sitzung fand am 6. November in der Stadthalle in Homberg/Efze statt. Die musikalische Begrüßung gestaltete der Männergesangsverein Liedertafel 1830 Homberg/Efze unter der Leitung von Erwin Haas und sorgte damit für einen gelungenen Auftakt der Veranstaltung.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Efzetal Thomas Hoffmann hieß die Ehrengäste 1. Stadtrat Jürgen Kreuzberg und Kreisbeigeordneten Peter Kossak, MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer mit seinen Vorstandsmitgliedern sowie alle Delegierten herzlich willkommen. Er freute sich, dass der Sängerkreis die GA-Sitzung in der Kreisstadt Homberg/Efze ausrichten durfte und wünschte für die Sitzung einen guten Verlauf.

MSB-Präsident Spitzer begrüßte alle Anwesenden und dankte Thomas Hoffmann und dem Sängerkreis Efzetal für die Organisation der GA-Sitzung. Ein weiteres Dankeschön galt dem Chor, dessen Mitgliedern er ans Herz legte, den Nachwuchs an die Hand und in den Chor mitzunehmen. Dem Vorsitzenden des Chores Hartmut Sandmüller überreichte der Präsident die „kleine MSB-Nadel“, die für „Mit Singen begeistern“ steht und die Zugehörigkeit zum Mitteldeutschen Sängerbund ausdrückt.

1. Stadtrat Jürgen Kreuzberg, der stellvertretend für den Homberger Bürgermeister an der Sitzung teilnahm, unterstrich in seinem Grußwort die soziale Bedeutung des Gesangs insbesondere im Chor, wo man einander zuhört, auf die gegenseitige Stimmung achte, sich auch ohne Sprache verstehe. Er wünschte den Sitzungsteilnehmern für den Verlauf des Nachmittages gute Gespräche.

Kreisbeigeordneter Peter Kossak, der den abwesenden Landrat vertrat, wies in seiner Ansprache auf die rückläufige Bevölke-

rungszahl im Schwalm-Eder-Kreis hin, die letztendlich auch die Chöre berühre.

Werbung für den Chorgesang beginne im Kindergarten, die Freude am Singen müsse bei den Kindern angeregt werden, was deren emotionale und soziale Entwicklung fördere. Den Sängerkreisen als Kulturträger wünschte er in diesem Sinne erfolgreiche Arbeit.

Hans-Hermann Spitzer dankte beiden Ehrengästen und überreichte Jürgen Kreuzberg die Chronik des MSB bis 1989, die Peter Kossak schon besitzt.

Am Beginn seines Berichtes über das Sängerjahr 2010 erklärte MSB-Präsident Spitzer die Abwesenheit der Vorstandsmitglieder Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel und Jugendreferentin Karola Gunkel, die an der DCV-Sitzung zur Weiterentwicklung des FELIX in Fulda teilnahmen.

Nachdem Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt hatte, setzte Spitzer seine Berichterstattung fort. Er sprach den Bundessängertag mit Spohrfeier in Rotenburg/Fulda an, der in der Geschichte des MSB eine bleibende Erinnerung hinterlasse, nicht nur wegen der vier Persönlichkeiten, die mit der Spohrplakette ausgezeichnet worden waren, sondern weil es ein harmonischer, gut organisierter Sängertag war mit vorzüglicher Presseberichterstattung in Vorbereitung und im Nachklang des Sängertages. Deshalb wurde der Redakteur der HNA Reinhard Schaake, der so beispielhaft über die Arbeit des MSB berichtet hatte, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst mit dem MSB-Sonderehrenzeichen in Gold geehrt. Spitzer informierte im Weiteren über die Vielzahl der Chorjubiläen, bei denen er oder andere Vorstandsmitglieder den MSB repräsentierten. Der älteste Chor, der in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen

feierte, war der Gesangsverein Liedertafel Helsa 1835, einer der Gründerchöre des MSB. Auch wenn die Aktiven in vielen Chören ein hohes Durchschnittsalter hätten und oft der Nachwuchs fehle, so solle in der Tageszeitung nicht darüber lamentiert werden, sondern mit Optimismus in die Zukunft gesehen werden. Es gebe neue Chorgruppen, die erst einmal andere Wege gingen und dann doch den Weg zum MSB finden könnten.

Der MSB-Präsident ging anschließend auf das 175-jährige Jubiläum des Bundes ein. Ein Vorbereitungsausschuss unter Leitung des Vizepräsidenten Helmut Großenbach habe sich mit den Planungen für das Jubiläumsjahr befasst, worüber später berichtet werde.

Dann dankte Hans-Hermann Spitzer allen für die gute Zusammenarbeit im laufenden Jahr und wünschte für die Zukunft viel Spaß am Singen, der Musik, dem Chorgesang.

Vizepräsident Erwin Haas, der durch die Tagesordnung führte, bat als nächstes den Geschäftsführer um seinen Bericht. Hans-Joachim Zwickirsch wies wieder einmal auf die Notwendigkeit hin, die Bestandserhebungsbögen rechtzeitig zum Stichtag 31.12. einzureichen. Auch die Gestaltung der Rückseite des Chorsängers solle frühzeitig vorgenommen werden, zumal jeder Sängerkreis lange vorher wisse, wann er dafür zuständig sei. Zwickirsch sprach darüber, welche Schadensfälle bei musikalischen Veranstaltungen im Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallparts des DCV versichert seien, nachzulesen im Handbuch für Chor-Management. Zum Abschluss seines Berichtes stellte er das neue MSB-Sonderehrenzeichen in Silber vor, das zukünftig auch beantragt werden kann, wenn die Qualifikationen für Gold nicht ausreichend erscheinen. Ob Gold oder Silber verliehen wird, entscheidet der

Musikalische Begrüßung durch den Männergesangsverein Liedertafel 1830 Homberg/Efze unter Leitung von Erwin Haas.



Sängerkreisvorsitzender Thomas Hoffmann begrüßt den MSB-Vorstand und die Delegierten



Bundesvorstand nach Prüfung des Antrages.

Schatzmeister Karl-Heinz Frommann erläuterte den Haushaltsvoranschlag 2011 und nahm einen Nachtrag für eine Fortbildungsveranstaltung vor, die im Oktober 2011 stattfinden wird. Im weiteren Verlauf der Tagesordnung stellte Erwin Haas den Haushaltsvoranschlag zur Abstimmung. Er wurde einstimmig angenommen.

Der stellvertretende Bundeschorleiter Peter Jerabeck verlas den Bericht des abwesenden Bundeschorleiters Karl-Heinz Wenzel. Zunächst ging Wenzel auf die Abschlussprüfung an der Chorleiterschule im Juli ein (s. Chorsänger 3), dann erfuhren die Delegierten, dass sich für das neue Ausbildungsjahr neun Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer angemeldet hätten, nach Wenzels Meinung immer noch zu wenige, um den Bedarf in den kommenden Jahren zu decken.

Wenzel informierte über das Kinder- und Jugendchorfestival im April 2011, dessen Vorbereitung in den Händen von Holger Born, Peter Jerabeck und Wenzel lag. Die Ausschreibung stand im Chorsänger 3 und nun läge es an den Kreisvorständen, das Angebot an die Chöre weiter zu tragen und die Kinder- und Jugendchöre zum Mitmachen zu animieren.

Um der neueren Chormusik Pop und Jazz und den Chören, die sich damit beschäftigten, Rechnung zu tragen, wurde der Chorwettbewerb um diese Kategorie erweitert. In diesem Chorsänger ist die separate Anmeldung für den Bereich Pop und Jazz zu finden, ebenso ist nachzulesen, welche Kriterien es für die Wahl des Liedgutes gibt und welche Punktzahlen für die Vergabe der Urkunden gelten. Denn im Unterschied zum traditionellen Wettbewerb gibt es bei Pop und Jazz keine Leistungsstufen, sondern Urkunden in Bronze, Silber und Gold.

Auch die Kriterien für die Teilnahme am Bundeschorkonzert wurden geändert: Für die Ausrichtung des im folgenden Jahr

stattfindenden Bundeschorkonzertes qualifizieren sich diejenigen Chöre, die je in ihrer Chorgattung in der Meisterchorklasse die höchste Punktzahl erreicht haben. Sollte hier kein Chor sein Prädikat erreicht haben, so wird der dementsprechend beste Chor aus der Konzertchorklasse benannt, usw. An alle erging die Einladung das diesjährige Bundeschorkonzert in Frankenberg/Eder zu besuchen.

Jerabeck berichtete weiter über die Chorleiterfortbildung am 22./23. Oktober 2011, die nicht wie geplant in Schlitz, sondern in Borken stattfinden werde. Als Dozent sei der Vokal-Percussionist Richard Filz aus Österreich gewonnen worden.

Zum Schluss rief Jerabeck die Sängerkreise in Wenzels Namen dazu auf, Vorschläge für die Ausgestaltung des 175-jährigen Jubiläums zu machen, welche Beiträge die einzelnen Sängerkreise einbringen könnten

Im Anschluss gab Monika Asthalter zunächst den Bericht der Jugendreferentin Karola Gunkel wieder. Karola Gunkel listete die Veranstaltungen im Bereich der Kinder- und Jugendchöre auf, die seit dem Bundessängertag im April stattgefunden hatten: ein Frühlingskonzert im Werra-Meißner-Kreis; ein Kinderchorfestival im Sängerkreis Wohratal, verbunden mit dem 5. Geburtstag der Liederkwarte des GV Eintracht Bracht; das Abschlusskonzert mit dem Chor und dem Bläserensemble der Modellschule Obersberg anlässlich des Stadt- und Museumsfestes in Heringen; „das große Abc der Musik“, aufgeführt von den Bückeberglerchen unter Katrin Raabe im Rahmen des Projektes „Singen bewegt“. Große Enttäuschung drückte Karola Gunkel über die Teilnahme der Sängerkreis-Vertreter an der Jugendbeirats-sitzung im Oktober aus. Von den 19 Sängerkreisen waren vier vertreten, vier entschuldigt, von allen anderen gab es keine Rückmeldung! Erfreulich sei, dass zzt. 82 Kindergärten im MSB die FELIX-Plakette verliehen bekommen hätten. An

dieser Stelle berichtete Monika Asthalter über die Änderung des FELIX- und Nachfolgeprogrammes, was anlässlich der DCV-Tagung in Gelsenkirchen, an der der sie teilgenommen hat, beschlossen wurde. FELIX muss umbenannt werden, da es wegen des Namens urheberrechtliche Probleme gibt. Zukünftig soll für die Kindergartenkinder die „Caruso-Familie“ angeboten werden mit Felix, der Nachtigall, dem Raben, der Eule, dem Papageien und dem Frosch-Quak. Für die Schulkinder wird das Projekt „Prima Cantat“ angeboten. Im Kinderbuchverlag Carlsen erscheinen zunächst acht Mini-Pixie-Bücher, später sechs Maxi-Pixie-Bücher, in denen die Caruso-Familie die Kindergartenkinder zum Singen animieren soll. Die Rechte daran liegen allein beim DCV. Um die Bedeutung der frühkindlichen musischen Bildung zu unterstreichen, stellten sich die ehemalige Bundesfamilienministerin von der Leyen und der Bariton Thomas Quasthoff an die Spitze der Felix/Caruso-Initiative. Für die (Felix)Caruso-Berater wird eine neue Ausbildung angestrebt, um auf einen einheitlichen Stand zu kommen.

Im weiteren Bericht Karola Gunkels wurde auf den Chorjugendtag der Deutschen Chorjugend am 5. März 2011 in Kassel hingewiesen. Dazu werden drei Workshops angeboten. 1. Kids in Takt und Teens in Takt, mit Prüferschulung für Chorleiter. 2. Jedes Kind hat eine Stimme; dazu ist angedacht, dass aus dem Bereich des MSB ein Jugendchor gefunden wird, der eines der Musicals aus dem gleichnamigen Chor-Projekt aufführt. Das Notenmaterial wird dem Chor kostenlos zur Verfügung gestellt. 3. Jugendforum „Fit for Tops“, eine Plattform für Jugendliche, die sich aktiv in die Politik und Arbeit des Jugendverbandes einschalten wollen.

Mit der Bekanntgabe des Termins für die nächste Jugendarbeitssitzung, 26. März 2011, schloss der Bericht Karola Gunkels. Monika Asthalter setzte in ihrer Eigenschaft als Referentin für Öffentlichkeitsar-

Aufmerksam verfolgen die Sitzungsteilnehmer die Berichterstattungen.



MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer heißt alle Anwesenden willkommen und dankt dem Männergesangsverein 1830 Homberg/Efze für die musikalische Begrüßung.



beit die Reihe der Berichterstattungen fort. In einem Gespräche, das sie und MSB-Präsident Spitzer mit dem Chefredakteur der HNA Kassel Horst Seidenfaden führten, regte Monika Asthalter an, seitens der HNA eine Veranstaltung anzubieten, bei der HNA-Redakteure auf ihre Arbeit eingehen und den Pressereferenten der Sängerkreise sowie des MSB Tipps für die eigenen Presseberichte geben. Der Termin für ein solches Treffen ist nun am 1. Dezember und Monika Asthalter lud dazu die Pressereferenten der Sängerkreise ein. Sie bat eindringlich darum, dass jeder Sängerkreis ein bis zwei TeilnehmerInnen zu der Zusammenkunft entsende. Herr Seidenfaden möchte seinerseits den MSB eventuell als Partner für ein Projekt im nächsten Jahr mit ins Boot holen. Es ist geplant in der Sonntagszeit das Thema „Stirbt das deutsche Volkslied aus?“ längerfristig zu behandeln, am besten einmündend in mehrere Chorkonzerte im HNA-Verbreitungsgebiet.

Bezüglich des Chorsängers sprach Monika Asthalter einige Bitten aus: Berichte rechtzeitig schicken, die Berichte als Word-Datei, Bilder separat als jpg im Mail-Anhang, pro Bericht nur ein Foto. Auch sie bat darum, zu beachten wann welcher Sängerkreis die Rückseite des Chorsänger zu gestalten habe und um eine rechtzeitige Vorlage der Gestaltung. Nachrufe im Chorsänger zu veröffentlichen wird den Persönlichkeiten vorbehalten, die über ihre Heimatgrenzen hinaus gewirkt haben und bekannt waren. Anschließend bat Monika Asthalter darum, alle Berichte für den Chorsänger bis auf weiteres ausschließlich an die Geschäftsstelle nach Kassel zu schicken, da sie voraussichtlich im 1. Quartal 2011 nicht zur Verfügung stehen kann. Der nächste Chorsänger wird von Waltraud Redler und Annette Dönch bearbeitet. Mit einem Dankeschön für kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit schloss Monika Asthalter ihren Bericht.

Danach gab Erwin Haas den Delegierten die Gelegenheit zur Aussprache über die Berichte, wovon die Sängerkreisvertreter gerne Gebrauch machten.

Im Anschluss informierte Vizepräsident Helmut Großenbach über die Planungen für das Jubiläumsjahr 2014. Der 14. Juli in Anlehnung an den Gründungstag 14. 7. 1839 werde nicht für eine Veranstaltung in Frage kommen, da er sich mit der Fußballweltmeisterschaft überschneidet und deshalb nicht mit Zulauf zu rechnen ist. (Am Ende dieses Berichtes werden die geplanten Veranstaltungen aufgeführt.) Wichtig sei die Finanzierung der Festivitäten. Sie könne sich nicht nur auf mögliche Sponsorengelder stützen. So soll folgende Regelung gelten: Die bisher vom MSB an die Sängerkreise zurück fließenden 0,50 EUR pro aktivem Mitglied werden für vier Jahre einbehalten. Damit könne auch die zu schreibende Chronik finanziert werden, wie Hans-Hermann Spitzer erklärte. Herr Dr. Boder, Kasseler Musikwissenschaftler und Publizist, würde die Chronik ab 1989 fortschreiben, die alte Chronik aufarbeiten und als gekürzte Fassung mit einbauen. Auch das Zustandekommen eines Kompositionswettbewerbes sei abhängig von den finanziellen Möglichkeiten des MSB. Im Verlauf der Diskussion über die Umlage machte der Vorsitzende des Sängerkreises Waldeck Klaus Schmutzler den Vorschlag die Umlage zurückstellen und nach der Besprechung in den Sängerkreisen in der GA-Sitzung im Frühjahr 2011 den Beschluss zu formulieren. Diesen Vorschlag konnten alle Delegierten annehmen. Der Vorbereitungsausschuss wird den Sängerkreisen eine Veranschlagung der möglichen Kosten aller Festlichkeiten vorlegen. Was an Geld übrig bleibt, geht an die Sängerkreise zurück.

Zum Ende der Sitzung gab Hans-Joachim Zwickirsch Termine für 2011 und 2012 bekannt, die schon im Chorsänger veröffentlicht sind oder zeitnah angegeben

werden. Für die Ausrichtung der GA-Sitzung am 5. 11. 2011 stellt sich der Sängerkreis Wolfhagen zur Verfügung. Der Bundessängertag mit Spohrfeier am 28./29. April 2012 ist nach Bad Sooden-Allendorf vergeben worden.

Am Ende des Nachmittages dankte Erwin Haas allen Delegierten für die gute Arbeit, Präsident Spitzer schloss sich an und beendete die Ausschuss-Sitzung. Das gemeinsame Singen des Hessenliedes setzte den Schlusspunkt.



Richard Filz MA

ist Drummer, Vocal Percussionist, Autor und Pädagoge. Er absolvierte das Jazz Drumming Masterstudium in Wien und New York. Umfangreiche Konzerttätigkeit und Mitwirkung bei 80 CD-Produktionen.

Er ist Autor der überaus erfolgreichen Lehrwerke

„Rap, Rhythm & Rhyme“,
 „Vocal Percussion 1-3“,
 „Rhythm Coach“,
 „Rhythmus für Kids“ und
 „Rhyth:MIX“.

Neben seiner Unterrichtstätigkeit am Konservatorium Eisenstadt (A) ist er international als Dozent bei Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Rhythmuspädagogik und Vocal Percussion tätig.

Geplante Veranstaltungen des MSB im Jubiläumsjahr 2014:

1. Eröffnung am 7. oder 8. Juni in Hann.-Münden um 14 Uhr am Doktorwerder mit anschließendem Festkommers im Rittersaal des Welfenschlosses.
2. Hauptveranstaltung in Kassel auf dem Königsplatz oder in der Martinskirche am 19. 7. oder 26. 7. unter dem Motto „Singen in der Stadt“. Alle Sängerkreise erhalten je dreißig Minuten Zeit, um Chöre aus ihrem Gebiet musikalisch vorzustellen. Inwieweit sich Kinder- und Jugendchöre in die Veranstaltung mit einbringen sollen, muss noch abgeklärt werden
3. Abschlusskonzert im Staatstheater Kassel am 22. 11. mit den Meisterchören des MSB.
4. Veranstaltungen in den Sängerkreisen, die unter dem Motto 175 Jahre MSB laufen sollen. Dazu liegen von drei Sängerkreisen bereits konkrete Pläne vor.

Ausschreibung für den 10. Chorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes am 19. November 2011 in Hann. Münden

1. Jeder teilnehmende Chor kann sich frei um das Prädikat
 - a) L1 - Leistungschor im Mitteldeutschen Sängerbund
 - b) L2 - Konzertchor im Mitteldeutschen Sängerbund
 - c) L3 - Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund bewerben.
2. Dieses Prädikat wird für vier Jahre verliehen und soll nur in Verbindung mit dem Jahr, in dem es erworben wurde, genannt oder verwandt werden. (Beispiel: „Leistungschor im MSB 20xx“)
3. Die Teilnahme am Wettbewerb ist Chören nur in der Besetzung gestattet, die in der jeweiligen Bestandserhebung angegeben ist.
4. Jeder Chor entscheidet nach Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, in welcher Leistungsstufe er am Wettbewerb teilnehmen will und benennt als verbindliche Vortragsfolge
 - a) einen **Wahlchorsatz**,
 - b) eine **Volksliedbearbeitung** in der Leistungsstufe L1, L2, u. L3
 - c) einen **Wahlpflichtchorsatz** und
 - d) ein **Volkslied, strophisch** zusätzlich nur Leistungsstufe 3 (Erläuterung siehe unter 8.3)
5. Der Wahlchorsatz und der Wahlpflichtchorsatz müssen aus verschiedenen musikalischen Epochen stammen.
6. Alle Chorwerke sind „a capella“ vorzutragen. Die Tonangabe darf über den Flügel oder das Klavier erfolgen.
7. Die Punktevergabe richtet sich nach dem internationalen Punktsystem wie folgt:

00,00 – 08,99	Punkte	nicht befriedigend
09,00 – 14,99	Punkte	befriedigend
15,00 – 20,99	Punkte	gut
21,00 – 25,00	Punkte	sehr gut

In der Leistungsstufe I ist 1 x sehr gut und 2 x gut erforderlich, 1x sehr gut gleich bei welchem der vorgetragenen Werke.
 In der Leistungsstufe II ist 1 x sehr gut und 2 x gut erforderlich, mindestens 1x sehr gut bei einem der Chorwerke.
 In der Leistungsstufe III ist 2 x sehr gut und 2 x gut erforderlich, mindestens 1x sehr gut bei einem der Chorwerke.

Die Leistungsstufen umfassen folgenden Inhalt:
- 8.1 **Leistungsstufe I:**
 Prädikat: Leistungschor im Mitteldeutschen Sängerbund
 Die Bezeichnung soll deutlich machen, dass sich der Chor über gesellige Tendenzen hinaus verpflichtet fühlt.

 Vortragsbedingungen:
Wahlchorsatz: eine gehaltvolle Originalkomposition mit einfachen technischen Anforderungen mittlerer Schwierigkeit
Volkslied: ein strophisch bearbeitetes Volkslied aus dem europäischen Sprachraum (ohne Schwierigkeitsbegrenzung)
Wahlpflichtchorsatz: entnommen aus auf der nächsten Seite aufgeführten drei Titeln
- 8.2 **Leistungsstufe II:**
 Prädikat: Konzertchor im Mitteldeutschen Sängerbund
 Mit diesem Prädikat soll zum Ausdruck kommen, dass der Chor über Konzertqualitäten verfügt und seine Leistungen über dem Durchschnitt liegen.

 Vortragsbedingungen:
Wahlchorsatz: eine gehaltvolle Originalkomposition mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad
Volkslied: ein durchkomponiertes bzw. strophisch variiertes Volkslied aus dem europäischen Sprachraum (ohne Schwierigkeitsbegrenzung)
Wahlpflichtchorsatz: entnommen aus den auf der nächsten Seite aufgeführten drei Titeln
- 8.3 **Leistungsstufe III:**
 Prädikat: Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund
 Wer in dieser Stufe die geforderten Normen erfüllt, gehört zu den Spitzenchören des Mitteldeutschen Sängerbundes und ist verpflichtet, sich und damit auch den MSB repräsentativ darzustellen.

 Vortragsbedingungen:
Wahlchorsatz: eine gehaltvolle Originalkomposition mit höherem Schwierigkeitsgrad
Volkslied: ein durchkomponiertes bzw. strophisch variiertes Volkslied aus dem europäischen Sprachraum (ohne Schwierigkeitsbegrenzung)
Wahlpflichtchorsatz: entnommen aus den auf der nächsten Seite aufgeführten drei Titeln
Volkslied: ein strophisch bearbeitetes Volkslied aus dem deutschsprachigen Raum (bedeutet, Melodiestimme und Satz in allen Strophen gleich, ohne Intro oder Coda), bei dem insbesondere die Interpretation und Darstellung eines Chores bewertet wird.
9. Bewertet werden, Intonation, Rhythmik, Dynamik, Aussprache, Chorklang und künstlerische Gestaltung.
10. Die Jury besteht aus drei namhaften Persönlichkeiten des Chorwesens außerhalb des MSB. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Jury ist der Vorsitzende oder sein Vertreter des Bundesmusikausschusses als neutraler Beobachter zugeordnet.
11. Die Chöre, die in ihrer Chorgattung den höchsten Punktdurchschnitt erreichen, wirken im kommenden Jahr am Bundeschorkonzert mit. Für die Ausrichtung des im folgenden Jahr stattfindenden Bundeschorkonzertes, qualifizieren sich diejenigen Chöre, die je aus ihrer Chorgattung in der Meisterchorklasse die höchste Punktzahl erreicht haben. Sollte hier kein Chor sein Prädikat erreicht haben, so wird der dementsprechend beste Chor aus der Konzertchorklasse benannt, usw.
12. **Der Anmeldeschluss für den 9. Chorwettbewerb des MSB ist am 31.05.2011.** Die Anmeldung muss auf dem in diesem Chorsänger abgedruckten Vordruck an die Geschäftsstelle, Ulmenstr. 16, 34117 Kassel erfolgen. Die Partituren für die Chorvorträge sind dreifach im Original beizufügen. Autorisierte Kopien sind besonders zu kennzeichnen.

Wahlpflicht-Literatur für den 10. MSB-Chorwettbewerb am 19. November 2011 in Hann. Münden

Frauenchor

L1 Though Philomela lost her Love	Thomas Morley	Möseler Verlag(ars Musica)
L1 Viel Freuden mit sich bringet	Hermann Schröder	Tonger
L1 Das Fischlein	Cesar Bresgen	Breitkopf u. Härtel
L2 Minnelied	Johannes Brahms	Diverse Verlage
L2 Wintertag	Rudolf Desch	Schott
L2 Tanzlied	Emil Cosetto	Schott
L3 Nachtzauber	Gustav Jenner	Schott
L3 Freundinnen	Hilger Schallehn	Schott
L3 Rings um den Mond	Uli Führe	Carus

Gemischter Chor

L1 Come again! Sweet love	John Dowland	Bärenreiter
L1 Der traurige Jäger	Robert Schumann	Diverse Verlage
L1 Waldgesang	Richard Strauss	Schott
L2 Ave Maria	Carl Orff	Schott
L2 Glockentürmers Töchterlein	Robert Schumann	Diverse Verlage
L2 Minnelied	Ernst Lothar von Knorr	Bärenreiter
L3 All mein Herzgedanken	Johannes Brahms	Diverse Verlage
L3 Der schwarze Mond	Harald Genzmer	Schott
L3 Kyrie	William Byrd	Wildt

Männerchor

L1 An den Wald	Michael Haydn	Schott
L1 So im Übermut	Wolfgang Lüderitz	Tonos
L1 Komm Trost der Welt	Wilhelm Nagel	Braun Peretti
L2 Die Nacht	Franz Schubert	Diverse Verlage
L2 Der Weinschwelg	Harald Genzmer	Schott
L2 Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht	Kurt Hessenberg	Schott
L3 Ecce panis angelorum	Orlando Dipiazza	EMC
L3 Die Lotusblume	Robert Schumann	Diverse Verlage
L3 Salve Regina	Antonio Lotti	Diverse Verlage

Pflichtchorwerk für die Teilnehmerchöre am Wettbewerb „Pop und Jazz“

Gemischte Chöre

Hello	Arr. Matthias E. Becker	Musikal Spezial
-------	-------------------------	-----------------

Frauenchöre

Good old a capella	Arr. Deke Sharon/Anne Raugh	Hal Leonard Corporation
--------------------	-----------------------------	-------------------------

Männerchöre

How deep is your love	Arr. Matthias E. Becker	Musikal Spezial
-----------------------	-------------------------	-----------------

Vereinsname:

An die
MSB-Geschäftsstelle
Ulmenstr. 16

34117 Kassel

Einsendeschluss: 31. Mai 2011

**Anmeldung zum 10. Chorwettbewerb am Samstag, 19. November 2011
in Hann. Münden**

Anschrift der/des 1. Vorsitzenden

Anschrift der Chorleiterin/des Chorleiters

Sängerkreis

Anmeldung zur Leistungsstufe

Chorgattung: Frauenchor Männerchor Gemischter Chor Jugendchor

Anzahl der Sängerinnen und Sänger

a) Wahlchorsatz

Titel: _____ Komponist: _____

b) Volksliedbearbeitung

Titel: _____ Komponist: _____

c) Wahlpflichtchorsatz

Titel: _____ Komponist: _____

Die Partituren für die Chorvorträge sind dreifach im Original beigelegt. Autorisierte Kopien sind besonders gekennzeichnet.

**Mit der Anmeldung überweisen wir die Teilnahmegebühr in Höhe von 2,50 Euro pro Sängerin oder Sänger.
Wir erkennen die Ausschreibungsbedingungen an.**

Ort _____ Datum _____

Vorsitzende/r _____ Chorleiter/in _____

Ausschreibung für den 10. Chorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes am 19. November 2011 in Hann. Münden für den Bereich **Pop und Jazzchor**.

In der neuen Kategorie werden Urkunden in Bronze, Silber und Gold vergeben

Jeder Chor wählt wie folgt: einen Wahlpflichtchorsatz
zwei weitere Wahlchorsätze mit verschiedener Stilistik

Die Punktevergabe richtet sich nach dem internationalen Punktsystem wie folgt:

00,00 – 08,99	Punkte	nicht befriedigend	15,00 – 20,99	Punkte	gut
09,00 – 14,99	Punkte	befriedigend	21,00 – 25,00	Punkte	sehr gut

Für die Bronze - Urkunde muss eine durchschnittliche Mindestpunktzahl aller vorgetragenen Chorwerke von 13,00 erreicht werden.

Für die Silber - Urkunde muss eine durchschnittliche Mindestpunktzahl aller vorgetragenen Chorwerke von 18,00 erreicht werden.

Für die Gold - Urkunde muss eine durchschnittliche Mindestpunktzahl aller vorgetragenen Chorwerke von 22,00 erreicht werden.

Der Chor mit der höchsten Punktzahl nimmt im kommenden Jahr am Bundeschorkonzert teil.

Wenn Rückfragen bezüglich der Eignung der Wahlchorsätze oder der Volkslieder entstehen sollten wenden Sie sich bitte frühzeitig an MSB-Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel, Ederstr. 41, 35116 Hatzfeld – Reddighausen, 06452 8554, 0172 5739012.

(bitte hier abtrennen)

Vereinsname:

Einsenden an:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,
Ulmenstr. 16, 34117 Kassel,

Fax: 0561-107 567, e-Mail: msbkassel@gmx.de, Tel. 0561-15888

Einsendeschluss: 31. Mai 2011

Anmeldung zum 10. Chorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes am 19. November 2011 in Hann. Münden für den Bereich **Pop und Jazzchor**.

Name des/der 1. Vorsitzenden: _____

Anschrift: _____ E-Mail _____

Name der Chorleiterin/des Chorleiters _____

Anschrift: _____ E-Mail _____

Sängerkreis _____

Anzahl der Sängerinnen und Sänger _____ Chorgattung _____

a) Wahlpflichtchorsatz

Titel _____ Komponist _____

b) zwei weitere Wahlchorsätze mit verschiedener Stilistik

Titel _____ Komponist _____

Titel _____ Komponist _____

Die Partituren für die Chorvorträge sind dreifach im Original beigelegt. Autorisierte Kopien sind besonders gekennzeichnet.

Mit der Anmeldung überweisen wir die Teilnahmegebühr in Höhe von 2,50 Euro pro Sängerin oder Sänger. Wir erkennen die Ausschreibungsbedingungen an.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Vorsitzende/r _____ Unterschrift Chorleiter/in _____

FELIX

Sängerkreis Kassel

Seit der letzten Ausgabe des "Chorsänger" haben weitere vier Kindergärten im Gebiet des Sängerkreises den FELIX erhalten. Innerhalb weniger Tage besuchte Veronika Heise, Jugendreferentin des Sängerkreises, die einzelnen Einrichtungen, um in einer kleinen Feierstunde die jeweiligen Emaille-schilder für die Hauswand und die Hand-puppe FELIX zu überreichen.

17. September:

Kita "Feldböhnchen", Kassel-Helleböhn

„Die Arbeit, die hier mit den Kindern geleistet wird, ist hervorragend“, lobte Klaus-Dieter Kaschlaw, Vorsitzender des Sängerkreises Kassel, bei der Übergabe der Auszeichnung an Kita-Leiterin Ingeborg Keßler. Das stellten die Kinder auch gleich unter Beweis. In mehreren Sprachen sangen sie unter Begleitung von Christoph Illias das Lied "Bruder Jakob".

Die evangelische Kita der Dreifaltigkeitskirche Helleböhn ist die erste Einrichtung im Stadtgebiet Kassel, die diese Auszeichnung erhält.

„Wir singen jeden Morgen gemeinsam, auch für viele Feste und Anlässe haben wir verschiedene Lieder und Bewegungsspiele“, erzählte Frau Keßler. Sie sei „sehr stolz, dass ihre Arbeit gewürdigt wird“.

19. September:

Kindergarten Heilig Geist in Vellmar

Die Kita Heilig Geist legt besonderen Wert auf musikalische Aktivitäten. Dies wird un-

Hinten von links: Erika Wolf und Veronika Heise (beide vom Sängerkreis Kassel), Kathrin Henze (Kita-Leiterin) und Erzieherinnen Petra Göbel, Yvonne Lachmann (Gitarre) und Franziska Marggraf. Die Kinder stellen kleine Spatzen dar.



Von links: Sabine Müller (Kita-Leiterin), Dietmar Pfütz, (Gemischter Chor Bettenhausen), Klaus-Dieter Kaschlaw und Veronika Heise

terstrichen durch die ungewöhnlich hohe Anzahl an Erzieherinnen, die ein Instrument spielen – fünf Gitarren, ein Keyboard, eine Querflöte, Blockflöten – oder Erfahrung mit Orffschen Instrumenten haben. Zum musikalischen Alltag im Kindergarten gehört tägliches Singen in Stuhlkreisen und Morgenkreisen sowie zwei wöchentliche gemeinsame Singkreise. Auch außerhalb der Kita wird gesungen.

So haben die Kinder z.B. im Mai in vier Vorstellungen ein christliches Musical "Der ängstliche kleine Spatz" (siehe auch Foto) vorgeführt und 1000 Euro für ein Schulpatenprojekt in Uganda erspielt.

22. September:

Kita St. Andreas, Kassel-Bettenhausen

Der Kindergarten der katholischen Gemeinde St. Andreas ist die zweite Einrichtung im Stadtgebiet Kassel, die sich erfolg-

reich um den FELIX beworben hat. Der Anstoß zur Bewerbung kam fast gleichzeitig von zwei Seiten: von Veronika Heise (Sängerkreis Kassel) bei einer Leitungs-konferenz und von Dietmar Pfütz ("Kita-Opa" und Mitglied im gemischten Chor Bettenhausen).

In der jahrzehntelangen Singtradition der Kita ist das gemeinsame Singen aller Kinder im großen Versammlungsraum ein prägendes Erlebnis. Hierbei spielen Orffsche Instrumente und selbst gebastelte Instrumente eine wichtige Rolle. Mit dem musikalischen Programm zum Thema „1001“- Nacht konnten die Kinder und ihre Erzieherinnen die Jury überzeugen.

24. September:

Kindergarten "Tanzplatz", Fulda

Bei der Übergabe von FELIX-Plakette und Urkunde dankte Klaus-Dieter Kaschlaw den Erzieherinnen und dem Erzieher für

Freude über die Auszeichnung: Veronika Heise (von links), Klaus-Dieter Kaschlaw, Silke Löber und Leiterin Sonja Hochapfel zusammen mit Kindern der Einrichtung.





Der evangelische Kindergarten Kreuzkirche nimmt mit einem kleinen Teil der Kinder, die FELIX-Auszeichnung in Empfang. Von hinten links: Hans Otto Schwarz, Silke Bauer, Katrin Rabe, Thorsten Exner, Pfarrer Christoph Dühr und Pfarrerin Nicola Feller-Dühr.

ihre geleistete Arbeit in der musikalischen Früherziehung. „Wir wollen, dass die Kinder von klein auf an die Musik herangeführt werden“, sagte er.

Um Nachwuchs in Fuldataal muss sich der Sängerkreis keine Sorgen machen, denn: „Die Kinder singen besonders gerne und vor allem viel,“ bestätigt Leiterin Sonja Hochapfel.

Natürlich mussten die Kinder auch ihr Können unter Beweis stellen. Zusammen mit Erzieherin Silke Löber, die auf der Gitarre begleitete, sangen sie das Lied von der Weltraummaus: „Ich hab' ne kleine Maus geseh'n, die wollt' auf Weltraumreise geh'n“.

Sängerkreis Mittelwerra

Sie singen in jeder Lebenslage -

Kindergarten Kreuzkirche mit FELIX ausgezeichnet

Eschwege: Der evangelische Kindergarten der Kreuzkirche wurde erstmals mit der Plakette „FELIX- Wir singen gern“ ausgezeichnet

„Die Vorgaben für diese Auszeichnung haben wir zu jeder Zeit erfüllt. Wir singen in jeder Lebenslage“, sagte die stellvertretende Leiterin Silke Bauer und nahm die Ehrung gerne in Empfang. Pfarrer Christoph Dühr lobte das Engagement der Initiatoren und betonte besonders die tolle Leistung der Kinder.

Nachdem die Kinder ihr musikalisches Talent unter Beweis gestellt hatten, konnte die Verleihung beginnen. Hans Otto Schwarz, stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra, und Katrin

Rabe, Kreisjugendreferentin des Sängerkreises Mittelwerra, attestierten den Kindern ausgezeichnete Gesangskünste.

Für die musikalische Begleitung sorgte Thorsten Exner, Chorleiter des „Gospel Cross“ Chores der Kreuzkirchengemeinde und des gemischten Chores Neuerode, der zusammen mit den Kindern die Lieder sang.

Waldeckischer Sängerbund

Felix für Kindergarten Immighausen

Lichtenfels-Immighausen: Seit vielen Jahren fördert der Deutsche Chorverband

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 20. Februar 2011

Kindergärten, die sich in besonderem Maße im musikalischen Bereich betätigen. Seit kurzem gehört der Kindergarten in Immighausen offiziell zu den mittlerweile über 2500 Einrichtungen mit dem FELIX-Gütesiegel.

Gisela Grosche als FELIX-Beauftragte des Waldeckischen Sängerbundes überreichte die entsprechende Urkunde und das Emailleschild mit der Aufschrift „Wir singen gern“ an Kindergartenleiterin Monika Weber.

Sie war vor einiger Zeit von Gisela Grosche bezüglich des FELIX angesprochen worden und nach einem Elternabend begann das Kindergarten team die Anforderungen für den FELIX-Erwerb umzusetzen. Zwar war dort auch früher schon mit den Kindern gesungen worden, aber nun ging es bei täglichem Singen auch um kindgerechte Tonlage, vielfältige Liedauswahl, Einsatz rhythmischer Instrumente sowie um passende Tanz- und Bewegungsspiele. Zur Übergabe des FELIX waren auch Bürgermeister Uwe Steuber, Friedrich Hasecke vom Sängerbezug Lichtenfels, Ortsvorsteher Willi Schultze und Vertreter der Elternschaft gekommen. Viel Applaus spendeten sie den Kindern für ihre Lieddarbietungen, darunter ganz aktuell ein Laternenlied.

Eine Singpatin steht dem Kindergarten künftig auch zur Seite: Ellen Weidemann, Sängerin des örtlichen Frauenchores, wird ehrenamtlich zusätzlich einmal wöchentlich mit den zwölf Kindern singen.

Sie sind stolz auf den Felix: Kinder mit Kindergartenleiterin Monika Weber (links) und Erzieherin Sandra Kolberg (rechts)
Foto: Trautmann



Aus den Sängerkreisen



Verabschiedung von Wolfgang Ludewig aus dem Sängerkreis Fulda-Werra-Weser durch den Vorsitzenden Waldemar Brosch



Gemischter Chor Bonaforth unter der Leitung von Lars Bücken

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Jahreskonzert 2010 sprengt alle Rekorde

Hann. Münden: Das traditionelle Jahreskonzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser sprengte in diesem Jahr alle Rekorde. Über 300 Aktive und Gäste füllten den alten Rittersaal des Hann. Müндener Welfenschlosses. Zeitweise mussten sogar einige Chöre eine Etage tiefer auf ihren Auftritt warten, um die zulässige statische Tragfähigkeit der alten Eichenbalken des Rittersaales nicht zu überlasten.

Sängerkreis-Vorsitzender Waldemar Brosch und seine Vorstandskollegen waren begeistert von einer so großen Resonanz.

Einmal mehr konnte der Vorsitzende eine große Schar von Gästen aus Politik und Gesellschaft begrüßen. Besonders freuten sich die Anwesenden, dass der langjährige Vorsitzende, und seit letztem Jahr Ehrenvorsitzende des Sängerkreises Karl-Gerhard Schütz unter den Gästen sein konnte.

Durch den fröhlichen musikverzauberten Spätnachmittag führten Sängerkreisvorsitzender Waldemar Brosch und Kreischorleiter Dr. Holger Bartels. Wie in jedem Jahr gab es auch in diesem Jahr wieder aus den sechs Sängerbezirken des Sängerkreises Vertreter, die ihr musikalisches Können einem interessierten und größtenteils fachkundigen Publikum vortrugen.

Der Gemischte Chor Bonaforth unter der Leitung von Lars Bücken machte den Anfang. Der Gemischte Chor Bonaforth hatte sich nach jahrzehntelanger Zugehörigkeit zu einem anderen Sängerkreis erst im letzten Jahr dem Sängerkreis Fulda-Werra-Weser angeschlossen. Somit hatte er an diesem Nachmittag seine Premiere beim Jahreskonzert. „Fun in Music“ in der Chorvereinigung Hedemünden

den unter der Leitung von Jenny Minkus und Dennis Gerstenberg folgten u. a. mit „Annie's song“. Der Frauensingkreis Ellershausen unter der Leitung von Günther Potthast, die Müндener Chorvereinigung unter Leitung von Wolfgang König und von Pius Rettenberger sowie der Müндener Gospelchor, ebenfalls unter Leitung von Wolfgang König schlossen sich an.

Das Repertoire der von Lars Bücken dirigierten „Flaxttöne“ in der Chorgemeinschaft Volkmarshausen brachte dem Publikum ein musikalisch gemischtes Programm. „Ton in Ton“ heißt der junge Chor des Gemischten Chors „Concordia“ Nieste. U.a. mit „Halleluja“ begeisterten sie unter der Leitung von Sergej Stratan die Zuhörer. Unter der Leitung ihres Dirigenten Dr. Holger Bartels trat der „Jubiläumschor“ Männergesangsverein „Concordia“ Hemeln von 1860, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Vereinsbestehen feierte, auf.

Im Anschluss an diesen Vortrag verabschiedete Waldemar Brosch Wolfgang Ludewig, der mit seiner Frau zu seinem Sohn nach Elmshorn zieht, aus dem Sängerkreis. Er dankte dem Vorsitzenden des Männergesangsvereins „Concordia“ Hemeln für sein Engagement, nicht nur in seinem Heimatverein, wo er neben dem Vereinsvorsitz auch 14 Jahre als Schriftführer und 3 Jahre als Chorleiter wirkte, sondern besonders für dessen Einsatz als Kreischorleiter (sechs Jahre) und Ausbilder für die Chorleiterhelfer/innen (zwölf Jahre).

Ebenfalls unter der Leitung von Dr. Holger Bartels trat erstmalig beim Jahreskonzert der mit vier jungen Damen und vier jungen Herren besetzte „Jugendchor Hemeln“ auf. Auch sie erhielten, wie ihre Vorgänger auch, großen Beifall. Zum Abschluss eines musikalisch gelungenen Spätnachmittags sang der Gemischte Chor der Chorvereinigung Hedemünden

u.a. mit den Liedern „Vem kann segla förutan vind“ und „Weit, weit weg“. Dirigiert wurde der Chor von Martina Holzbrecher. Abschließend wurden langjährig aktive Sängerinnen und Sänger von Sängerkreisvorsitzendem Waldemar Brosch für ihre Treue geehrt.

Sängerkreis Unterwerra

Kleine musikalische Reise bis nach Afrika

Herbstsingen des Sängerkreises Unterwerra

Hundelshausen: Statt des traditionellen Herbstballes veranstaltete der Sängerkreis Unterwerra am 30. Oktober 2010 ein Herbstsingen mit sechs Mitgliedschören in Hundelshausen.

Nach der Begrüßung durch den Sängerkreisvorsitzenden Otto Kirsch eröffneten die fünf Kirmesburschen aus Hundelshausen mit einer lustigen Showeinlage das Herbstsingen. Mit ihrem „Synchronschwimmen“ stimmten sie die Sängerinnen und Gäste auf einen fröhlichen und gemütlichen Abend ein.

Viel Applaus erntete danach der Jugendchor „The Future“ aus Ellingerode, der mit sechs Jugendlichen und der Chorleiterin Bianca Müller eine gekonnte Mischung aus moderner und klassischer Musik dargeboten hat.

Anschließend sangen der Gemischte Chor Laudenbach unter seinem Dirigenten Walter Wilke, und danach begab sich vor der Pause der Männerchor Witzhausen, unter der Leitung von Friedemann Röber, auf eine kleine musikalische Reise durch die Welt.

Der Bauchredner Knut hatte als „Gustav und sein Esel“ nach der Pause die Lach-

muskeln der Anwesenden strapaziert und eine gute Überleitung zum zweiten Teil des Herbstsingens eingeleitet, welches vom Gemischten Chor Sangeslust Dohrenbach unter der Leitung von Melanie Heczko eröffnet wurde. Die Dohrenbacher präsentierten sich musikalisch hervorragend und mussten ihr afrikanisches Lied „Nginesi pronono“, unter stürmischem Beifall, als Zugabe singen.

Der Männergesangsverein Harmonie Erm-schwerd, ebenfalls unter der Leitung von Friedemann Röber, gab mit elf Sängern bewährtes Liedgut zum Besten und trieb

mit seiner schwungvoll vorgetragenen Zugabe „Heute ist ein herrlicher Tag“ die ZuhörerInnen zum Mitklatschen und Mitsingen an.

Auch der Gemischte Chor Eintracht 1889 Ellingerode bestach durch seine hervorragend dargebrachten Chorsätze unter der Leitung von Dietlind Reimer. Chorsätze klassisch und modern gemischt; eine Herausforderung an jeden guten Chor und ein gut gelungener musikalischer Abschluss dieses Herbstsingens in neuer Form.

Alle Chöre mussten Zugaben singen, weil

die MitsängerInnen und Gäste alle chori-schen Leistungen honoriert hatten.

Otto Kirsch bedankte sich bei der Geschäftsführerin des Sängerkreises Unterwerra Margret Vogelei für die Ausrichtung, die Organisation und die gekonnte Moderation der Veranstaltung.

Es hatte sich gelohnt, neue Wege zu beschreiten. Alle waren zufrieden, es wurde nicht nur gesungen, sondern auch miteinander gesprochen und gelacht. Rundum eine gelungene Veranstaltung in gemütlicher und dörflicher Atmosphäre.

Unsere Chöre berichten

Sängerkreis Alheimer

Liederabend mit Ehrungen des Männergesangsverein 1869 Breitau

Breitau: Der Männergesangsverein Breitau hatte zu einem Liederabend eingeladen, um aktive Sänger und passive Mitglieder zu ehren. Der Einladung war auch der Männergesangsverein 1884 Berneburg gefolgt. Vorsitzender Adolf Bodenstein begrüßte die anwesenden Gäste, u. a. Pfarrer Martin Plaß, den stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises Alheimer Arnulf Roß, den ehemaligen Geschäftsführer des Sängerkreises Alheimer Armin Kallenbach und den Vorsitzenden des Sängerbezirkes Sontra Wilhelm Hartmann. Beide Chöre gestalteten das Programm mit einer vielfältigen Liedauswahl. Der Männergesangsverein Breitau begann unter der Leitung von Regina Nizold mit den Liedern „Wo man singt, O du schöner Rosengarten und den Rheinbrief“. Arnulf

Roß überbrachte die Grüße des Vorsitzenden des Sängerkreises Alheimer Thorsten Berge. Der Bürgermeister der Stadt Sontra Karl-Heinz Schäfer ging in seiner Ansprache auch auf den demografischen Wandel bei den Chören ein und zeichnete anschließend mit Wilhelm Hartmann einige Sänger für 50 Jahre aktives Singen im Männergesangsverein Breitau mit Urkunde und Nadel des Deutschen Chorverbandes aus.

Nach der Pause sang der Männergesangsverein Berneburg unter der Leitung von Horst Reimuth. Anschließend sangen beide Chöre abwechselnd. Chorleiterin Regina Nizold dirigierte „Am kühlenden Morgen und Ein jeder Tag“, vorgetragen mit der Klangfülle von mehr als 40 Stimmen.

Der Vorsitzende des Männergesangsvereins Berneburg Bernhard Walter leitete den Jungfrauenchor von Olaf Henning. Zum Abschluss sang noch einmal der Männergesangsverein Breitau. Mit dem gemeinsamen Lied „Bunt sind schon die Wälder“ fand dieser Liederabend für alle Besucher und Mitwirkende durch die gut vorgetragenen Lieder einen gebührenden Abschluss.

Konzert zum 115-jährigen Geburtstag des Männergesangsvereins 1895 Breitenbach

Breitenbach: Immer etwas Besonderes sind die Konzerte, zu denen der Männergesangsverein 1895 Liederkrantz Breitenbach einlädt. Chormusik ist nichts Ange-staubtes und hat viele Facetten zu bieten. Das zeigte der Männerchor in seinem Geburtstagskonzert. Die gelungene Urauf-führung des Zottelmarsches, bei der die Sänger mit ihren Stimmen ein ganzes Orchester ersetzten, hatte vorab ein hartes Stück Arbeit für den Dirigenten Michael Maiwald und den Chor erfordert. Vom Publikum wurde das mit begeistertem Applaus honoriert. Das Konzert war eine gelungene Mischung aus klassischer und moderner Musik, poppigen Klängen und witzig-charmanten Liedern.

Wesentlichen Anteil an der Gestaltung des Abends hatte neben den Gastgebern der befreundete Männergesangsverein 1887 Liederkrantz Friedlos. Unter der Leitung von Oliver Breul traten die Friedloser gleich mit drei Chören auf. Männer-, Frauen- und gemischter Chor machten gleichermaßen Werbung für das gemeinsame Singen.

Ein besonderes Glanzlicht setzten die Pellatones, ein aus vier jungen Frauen und vier jungen Männern bestehendes Doppelquartett, dirigiert von Michael Maiwald. Seit ihrer Schulzeit in Niederaula machen sie gemeinsam Musik. Für ihren ausgefeilten a-cappella-Gesang mit ihren wunderschönen Stimmen bekamen sie zu Recht stürmischen Beifall. Den gab es auch für das Klavier-Solo von Helgo Hahn, Lehrer an der Modellschule Obersberg, musikalisches Multitalent, den Breitenbacher Sängern seit vielen Jahren verbunden. Er spielte eine Fantasie über „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Richard Turbie. Die

Liederabend des Männergesangsvereins 1869 Breitau





115-jähriges Jubiläum des Männergesangsvereins 1895 Breitenbach

Sparte Humor war an diesem Abend durch Michael Maiwald besetzt, mit lustigen Songs von Wise Guys. Seine Interpretation von „Ich bin dein Ohrwurm“ hat sich vermutlich dauerhaft im Gehör des Publikums eingependelt.

Mit charmanten Überleitungen führte der Ehrenvorsitzende des Männergesangsvereins Breitenbach Georg Jargon durch das Programm. Zum Auftakt wies Vorsitzender Peter Spieß darauf hin, dass der Männergesangsverein Breitenbach nun 115 Jahre alt ist und man diesen Geburtstag mit dem Konzert feiern wollte, sozusagen als Zwischenstation zum Jubiläum in zehn Jahren. Mit einem Durchschnittsalter von 57 Jahren ist der Chor im Vergleich zu anderen eine junge Truppe. „Schickt eure Männer und Söhne zu uns“, warb er. Im festlichen Rahmen des Konzertes wurden verdiente Sänger und unterstützende Mitglieder vom zweiten Vorsitzenden des Sängerkreises Alheimer Hans-Joachim Hartig für ihre langjährige Treue geehrt. So war es das erste Mal, dass er eine Urkunde für 75-jährige Mitgliedschaft in einem Gesangsverein überreichen durfte.



Mit
Singen
begeistern

Der Männergesangsverein „Eintracht“ Lüdersdorf feierte 100-jähriges Jubiläum

Lüdersdorf: Ein stolzes Jubiläum wurde in der Lüdertalhalle gefeiert. Mit Melodien und Liedern gestalteten die Sänger mit ihren Gästen den Festabend zum 100-jährigen Geburtstag des Männergesangsvereins „Eintracht“ Lüdersdorf.

Nach dem Sängergruß eröffnete der Vorsitzende Gerhard Grau den Streifzug durch die Chormusikgeschichte des weit über die Ortsgrenzen bekannten Vereins. Mit dem ersten einstudierten Lied nach seiner Gründung („Das treue deutsche Herz“, eine Tonschöpfung von Ernst Julius Otto aus dem kaiserlichen Liedbuch) begann der Männerchor. Dass sie auch das moderne Liedgut beherrschen, bewiesen die Herren dann mit „Männer“ von Herbert Grönemeyer zur Freude von Moderatorin Yvonne Rüger, die mit Witz und Charme durch das Programm führte. Glückwünsche und Grußworte überbrachten Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt und Bebras Bürgermeister Horst Groß. MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer hatte neben seiner Gratulation für den Jubiläumsschor gleich drei Auszeichnungen mitgebracht: Ehrenurkunden des Hessischen Kultusministeri-

ums, des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Deutschen Chorverbandes. Zu den Gratulanten gehörte auch Geschäftsführerin Karola Gunkel vom Sängerkreis Alheimer. Langjährige aktive Mitglieder wurden von ihr geehrt.

Fast bescheiden hatten die Lüdersdorfer Sänger auf den Bänken an der Hallenwand Platz genommen. Dies hatte seinen Grund. Den größten Teil des Kommersabends gestalteten die Gastgeber selber. Beim zweiten Auftritt der Eintracht war die Post das große Thema: Bei „Freunde, vernehmet die Geschichte“ aus der komischen Oper „Der Postillion von Lonjumeau“ wurden die Lüdersdorfer von Uwe Becker am Flügel begleitet und bei der „Post im Walde“ zusätzlich von Matthias Stichnoth mit der Trompete. Beim jagdlichen Teil des Konzertabends mit den Liedern „Im Wald“ und „Der Jägerchor“ aus der Oper „Der Freischütz“ unterstützte die Obersuhler Blasmusik den gastgebenden Männerchor. Dieser feierte beim letzten Auftritt eine Premiere mit einem englischen Lied: „Take me home“.

Zwischen den Auftritten des Jubiläumsschors stellten sich die Gäste mit ihren gesanglichen Darbietungen vor: Die Chorvereinigung Liedertafel Blankenheim-Bebra, der Chor Singclusive sowie der Männergesangsverein 1895 Liederkrantz Breitenbach. Musikalische Leiterin bei drei Chören war Elke Suck-Iffland, den Männergesangsverein Breitenbach dirigierte Heiko Hahn. Mit dem Chianti-Lied wurde der offizielle Teil beendet.

Im 61. Jahr des Bestehens erschallten die Lieder im Gemischten Chor Liederkrantz Obersuhl

Obersuhl: „Wir feiern gerne Feste mit viel Musik und Wein, drum lasst die Korke knallen und schenket tüchtig ein.“ Mit diesem Lied eröffnete der gemischte Chor Liederkrantz Obersuhl sein Chorkonzert im

Männergesangsverein „Eintracht“ Lüdersdorf feierte sein 100-jähriges Jubiläum



Chorkonzert des Gemischten Chores Liederkrantz Obersuhl



Bürgerhaus anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums. Der Text des nächsten Liedes kam allerdings mehr zum Tragen an diesem Nachmittag: „Wir wollen singen und alle fröhlich sein“. Dafür sorgten die Chöre und Besucher, die mit viel Beifall die Sänger auf der Bühne belohnten.

Unter den applaudierenden Gästen waren Wildecks Bürgermeister Jürgen Grau, Obersuhls Ortsvorsteher Walter Gliem und der Vorsitzende des Sängerbezirks Blumenstein Claus Wickler. Vorsitzender Thorsten Berge gehörte zu den Chorleitern. Der Chef des Sängerkreises Alheimer dirigierte den gastgebenden Chor sowie die Chorvereinigung Liedertafel Blankenheim-Bebra. Beide Chöre traten auch gemeinsam mit dem „Ave Maria der Berge“ auf. Der Chorverein Bosserode stellte gemeinsam mit den Gastgebern fest: „Musik ist wie die Sonne - wie ein schöner Traum vom Glück“. Auch die Bosseröder Sänger, der Männergesangverein aus Herda in Thüringen, der VMGV Obersuhl und der evangelische Kirchenchor unterhielten die Zuhörer mit einem vielfältigen Repertoire. Günter Prokopp, Vorsitzender des Liederkranzes Obersuhl, äußerte sich in seinen Abschiedsworten sehr angetan vom guten Gelingen dieses sehr umfangreichen Chorkonzertes. Karl-Heinz Schlosser führte in gekonnter und hervorragender Weise durch das Programm.

150. Geburtstag beim MGV 1860 Richelsdorf

Richelsdorf: Zum 150-jährigen Jubiläum des Männergesangvereins 1860 Richelsdorf, wir berichteten, war natürlich auch der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans-Hermann Spitzer erschienen und nicht mit leeren Händen gekommen. Für 150 Jahre Vereinsleben gab es gleich drei Urkunden aus seiner Hand. Vom Land Hessen, vom Mitteldeutschen Sängerbund und vom Deutschen Chorverband wurde der Jubiläumsschor während des Chorfestes für seine Aktivitäten ausgezeichnet.

Gemeinsam sangen die Männerchöre unter Leitung des Kreisvorsitzenden Thorsten Berge „Aus der Traube in die Tonne“.



Der Kinder- und Jugendchor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Ruhla/Thüringen begeisterte unter der Leitung von Dr. Regina Köppe beim Konzert der Bezirksschöre des Sängerkreises Alheimer

Gänsehaut und Beifall beim Konzert der Bezirksschöre des Sängerkreises Alheimer

Rotenburg: Beifallsstürme löste ein Lied, gesungen von jungen Stimmen des Kinder- und Jugendchors des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Ruhla/Thüringen unter der Leitung von Dr. Regina Köppe, aus: Amazing Grace, zu Deutsch „Staunenswerte Gnade“. Gesungen wurde der Ohrwurm beim Kreiskonzert der Bezirksschöre des Sängerkreises Alheimer auf der Freilichtbühne des Herz- und Kreislaufzentrums in Rotenburg.

„Bei dem Lied habe ich eine Gänsehaut bekommen“, stellte Moderator Wolfgang Dippel fest. Solche Reaktionen löste auch der „Abendfrieden“ von Franz Schubert aus, vorgetragen vom Männerchor des Sängerbezirkes Blumenstein unter Leitung von Thomas Wagler.

Des Weiteren präsentierten der gemischte Chor des Sängerbezirks Rotenburg unter Leitung von Reiner Marth, der Männerchor des Sängerbezirkes Bebra unter der Leitung von Thorsten Berge, der gemischte Chor des Sängerbezirkes Lützelstrauch,

geleitet von Jochen Kießling, der gemischte Chor des Sängerbezirks Bebra, dirigiert von Heinz Hartig sowie der Männerchor des Sängerbezirks Lützelstrauch, Leitung Bernd Mettelem, ein vielfältiges musikalisches Programm.

Beendet wurde das Kreiskonzert von den Sängern und Besuchern, darunter Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, Rotenburgs erstem Stadtrat Franz Toby sowie den Bürgermeistern Ralf Hilmes (Nentershausen) und Jürgen Grau (Wildeck), mit einer Liebeserklärung an unsere Heimat: „Hessenland, du bist mein Heimatland“.

Liederabend im Sängerbezirk Sontra

Sontra: Zum Bezirkssingen hatte der Sängerbezirk Sontra nach Berneburg eingeladen.

Dieser Abend sollte ganz im Zeichen des Chorgesangs stehen. Unter der Leitung ihrer Dirigentin Edda Walter eröffnete der Kinder- und Jugendchor „Mixed Colours“ aus dem Pfaffenbachtal den Liederreigen mit dem Song „Kleiner Vogel flieg“. Das nächste Lied sollte den Senioren gewidmet sein: „Omama liebt Opapa“ und dann gab es mit „Nackidei“ noch mal eine Erinnerung an den Sommer, beide von Rolf Zuckowski.

In einer kurzen Ansprache begrüßte der Vorsitzende Wilhelm Hartmann die anwesenden Chöre und Gäste. Ihm schlossen sich die musikalischen Beiträge des Männergesangvereins 1884 Berneburg, geleitet von Horst Reimuth, der gemischte Chor Eintracht Rockensüß unter Leitung von Karl Pfetzing sowie die Chorvereinigung 1856 Sontra mit Chorleiterin Stefanie Lindenau an. Nach acht Jahren gab diese ihr Dirigat aus beruflichen Gründen in die Hände von Harald Ross. Chorleiterin Regina Nizold ließ mit kleiner Besetzung



Dirigentin Edda Walter eröffnete der Kinder- und Jugendchor „Mixed Colours“ aus dem Pfaffenbachtal den Liederreigen

des Männergesangsvereins 1869 Breitau von „ihren Männern“ u.a. „Die launische Forelle“ in drei verschiedenen Sätzen zur Aufführung kommen.

Es folgten Grußworte des erste Stadtrats Karl Henning und des Stadtverordnetenvorstehers Heinz Gebhardt. Ebenso überbrachte der zweite Vorsitzende des Sängerkreises Alheimer Arnulf Roß Grüße. Für besondere Verdienste im 25-jährigen Chorleiterwirken wurde die Hans-Krause-Gedächtnisplakette an Chorleiterin Edda Walter verliehen. Hans Krause war ehemals ein besonders engagierter Bezirksvorsitzender des Sängerbzirk Sontra. Adolf Bodenstein wurde nach 24 Jahren Vorsitz im Sängerbzirk Sontra zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als dann im zweiten Teil die gemischten Chöre gemeinsam die Bühne betraten,

waren die aufgestellten Sängerpodeste fast überfüllt. Entsprechend war auch die sängerische Fülle der dargebrachten Kompositionen, die Chorleiter Karl Pftzing mit den Chören einstudiert hatte. Im Anschluss daran ließen die Männerchöre gemeinsam, von Stefanie Lindenau dirigiert, u.a. mit „Ein jeder Tag ist ein Geschenk“ nicht nur die Herzen der vortragenden Sänger höher schlagen. Als dritter im Bunde der Chorleiter brachte Horst Reimuth mit den Sängern den „Rüdesheimer Wein“ dar, der seine Wirkung auf die Zuhörer nicht verfehlen konnte.

Nach dem gemeinsamen Abschlusslied aller Gäste hatte Stefanie Lindenau noch eine Überraschung parat. Mit dem Song „Gute Nacht Freunde“ von Reinhard Mey bot sie einen rührenden Abschiedsrahmen.

Männerchöre des Sängerbzirkes Sontra mit Chorleiter Horst Reimuth.



Männergesangverein 1870 Ulfen feiert 140 Jahre Chorgesang und 60 Jahre Sängerbzirk Tannenberg

Ulfen: Aus Anlass seines 140-jährigen Bestehens veranstaltete der Männergesangverein 1870 Ulfen e.V. einen großen Liederabend in der Sport- und Kulturhalle in Ulfen. Hierzu hatten sich die Ulfener Sänger zahlreiche Chöre eingeladen.

Der Gesangverein Oberstetten, zu dem die Ulfener Sänger seit einigen Jahren eine freundschaftliche Verbindung haben, reiste extra aus Oberstetten in Baden-Württemberg an. Abordnungen von Vereinen erschienen aus Blankenbach-Wölferode und aus Laucha. Mit den Sängern aus Laucha verbindet den Männergesangverein Ulfen in diesem Jahr eine 20-jährige Partnerschaft. Auch zahlreiche Ehrengäste konnte der Vorsitzende des Männergesangvereins Ulfen Hermann Bodenstein begrüßen; den Landtagsabgeordneten Dieter Franz, aus Sontra Bürgermeister K.H. Schäfer und Stadtverordnetenvorsteher Heinz Gebhardt, die auch Grußworte übermittelten. Dabei bezeichnete Heinz Gebhardt Ulfen als das musikalischste Dorf im Werra-Meißner Kreis, gibt es doch hier die Kapellen Ulfener Jungs und die Ulfetaler sowie das Duo „Die Otto's“, den Männergesangverein, einen Frauenchor und einen Singkreis.

Der Sängerkreis Alheimer war vertreten durch den Vorsitzenden Thorsten Berge mit weiteren Vorstandsmitgliedern. Fehlen durfte an diesem Abend auch nicht der Vorsitzende des Sängerbzirks Tannenberg Thorsten Hilmes.

Begrüßt wurden Gäste und Sänger vom Gastverein unter seinem Dirigenten Michael Rimbach, der auch gleichzeitig die Blaskapelle Ulfener Jungs dirigierte. Humorvoll führte Pfarrerin Andrea Fugmann-Szugfill durch das Programm.

Nach den ersten Liedvorträgen ehrten Hermann Bodenstein sowie von den Herren Berge und Hilmes aktive Sänger und auch passive Mitglieder. Etwas überrascht waren Vorsitzender und Kassierer, als ihnen mit einer großen Urkunde für 30-jährige Vorstandsarbeit gedankt wurde. Hermann Bodenstein, seit 30 Jahren Vorsitzender, und Willi Eckhardt, ebenso lange Kassenwart des Vereins.

Es folgten die Chorvorträge des Männergesangvereins Herleshäusen und des Siedlerchores Nentershausen, des Männergesangvereins Breitau sowie des Männergesangvereins Renda. Zun Auftakt des zweiten Teiles spielte zunächst die Blaskapelle „Ulfener Jungs“. Chordarbietungen des Gemischten Chores Krauthausen, des Gesangsvereins Oberstetten und des Män-



Liederabend zum 140-jährigen Bestehen des Männergesangvereins 1870 Ulfen und 60 Jahre Sängerbezirk Tannenberg.

nergesangvereins Berneburg schlossen sich an.

Höhepunkt des Abend war der Auftritt der Vereine Ulfen, Laucha und Oberstetten, ein Drei-Länder-Chor – Hessen, Thüringen und Baden-Württemberg unter der Leitung des ehemaligen „Ulfeners“ Helmut Möller aus Niederstetten. Michael Rimbach, der den Männergesangverein Ulfen nur vorübergehend übernommen hatte, zeigte dann einmal mehr, dass er etwas von Musik versteht. Unter seiner Leitung boten der Frauenchor und der Männergesangverein Ulfen sowie die Blaskapelle „Ulfener Jungs“ den Satz „Teure Heimat“ von G. Verdi vor, der reichlich mit Applaus bedacht wurde. Alle anwesende Gäste und Sänger sangen zum Abschluss des Abends das Lied „Hessenland, du bist mein Heimatland“.

Am Sonntag hatte Vorsitzender Thorsten Hilmes die Chöre aus seinem Sängerbezirk nach Ulfen eingeladen. Leider konnten nicht alle Vereine am Bezirkssingen teilnehmen. Nach den Begrüßungsworten von Thorsten Hilmes trat zunächst der Männergesangverein 1870 Ulfen auf. Danach überbrachte der Kreistagsabgeordnete des Werra-Meißner-Kreises Lothar Nöding Grußworte. Es folgten die Auftritte der Vereine Chorverein Blankenbach-Wölfterode und Männergesangverein Iba. Auch Bürgermeister Ralf Hilmes, Nentershausen, überbrachte Grußworte und ging auf die Entwicklung der Gesangsvereine in den Dörfern ein. Er sprach die Hoffnung aus, dass ein weiteres Sterben von Vereinen vermieden werden müsse, da dieses Kulturgut wichtig für unsere Gesellschaft sei. Nach der Pause traten der Siedlerchor Nentershausen, der Frauenchor Ulfen, der Männergesangverein Nentershausen und der Gemischte Chor Iba mit einem abwechslungsreichen Liedgut auf, das reichlich Applaus bekam.

Zum Schluss der Veranstaltung bedankte sich der Sängerbezirksvorsitzende bei allen teilnehmenden Vereinen und dem

Männergesangverein sowie dem Frauenchor Ulfen für die Ausrichtung der Veranstaltung. Der Männergesangverein 1870 Ulfen beginnt sein Winterprogramm unter neuer musikalischer Leitung. Karl-Wilhelm Schmidt aus Nentershausen übernimmt den Verein dann als Chorleiter und tritt die Nachfolge von Nikolaus Gerlach an, der im Juni dieses Jahres nach über 40-jähriger Chorleitertätigkeit plötzlich verstorben war.

Sängerkreis Chatten

Beim Kunigundentag mitgewirkt

Männergesangverein 1926 Maden und Männerchor Chorverein Wabern 1872 e. V.

Oberkaufungen: Am 11. September 2010 wurde in der Stiftskirche in Oberkaufungen der alljährlich stattfindende Kunigundentag gefeiert.

Historie und Anlass: Am 13.07.1025 wurde die von Kaiserin Kunigunde gestiftete Kirche des Heiligen Kreuzes zu Kaufungen geweiht. Die Kirche und das Kloster Kaufungen sind auf dem Areal eines Königs-

hofes errichtet, den der damalige König Heinrich II. zwischen 1008 und 1011 für seine Gemahlin Kunigunde erbauen ließ. Der König und seine Gemahlin wurden im Jahr 1014 in Rom gemeinsam zum Kaiser/zur Kaiserin gekrönt; zu späterer Zeit wurden beide heilig gesprochen.

Die Idee zur Mitwirkung des Männergesangvereins Maden am Kunigundentag sowie die entsprechende Organisation hatte der Madener Sänger Bernard Krepel. Eine derartige Einbindung mit sechs Chorbeiträgen in den Programmablauf des Kunigundentages musste mit dem freundschaftlich verbundenen Männerchor Wabern und der gemeinsamen Chorleiterin Elisabeth Piskorz natürlich optimal eingeübt werden.

Beide Vereine fuhren zusammen (43 Personen, davon 28 Sänger) mit einem Bus nach Oberkaufungen, wo nach Ansing und Mittagessen um 14:00 Uhr der ökumenische Gottesdienst begann. Der Gottesdienst wurde von den Sängern mit drei Chorbeiträgen mitgestaltet und man genoss das immer wieder erhebende Gefühl, in einer großen Kirche mit sehr guter Akustik den eigenen Chorgesang erleben zu dürfen.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich im ehemaligen Klosterhof bei einer Agape mit gesegnetem Brot und Wein die zum Teil weit angereisten Besucher des ökumenisch ausgerichteten Kunigundentages entspannt in Gesprächen austauschen. Die Agape wurde von den Sängern mit drei weiteren Chorbeiträgen aufgelockert.

Mit der Erteilung des Reisesegens in der St. Georgs Kapelle ging der Kunigundentag zu Ende.

Für den Männergesangverein Maden und den Männerchor Wabern bedeutete die gemeinsame Mitgestaltung des Kunigundentages eine Herausforderung, die in freundschaftlicher gemeinsamer Chorarbeit gut gemeistert und durch viele positive Rückmeldungen von den Besuchern gewürdigt wurde.

Männergesangverein 1926 Maden und Männerchor Chorverein Wabern 1872 e. V. singen beim Kunigundentag in Oberkaufungen mit





Liedertafel Wichdorf 1876 e.V. unter Leitung von Hans-Hermann Spitzer lud zum Sommerkonzert ein

Sommerkonzert der Liedertafel Wichdorf 1876 e.V.

Wichdorf: Die Liedertafel Wichdorf 1876 e.V. lud am 21. August zum Open-Air-Sommerkonzert am Bürgerhaus Wichdorf ein. Wie auch bereits in vorherigen Veranstaltungen, wurde die Liedertafel von befreundeten Chören unterstützt. Der Einladung folgten der Gemischte Chor Werkel unter der Leitung von Waldemar Krein, der Männergesangverein Gleichen 1871 mit Frauenchor unter der Leitung von Georg Appel sowie aus dem benachbarten Sängerkreis der Bürgergesangverein 1862 Naumburg unter der Leitung von Waldemar Sheljaskow.

Bei strahlendem Sonnenschein begeisterten die Sängerinnen und Sänger mit einem bunt gemischten Programm. Nach der Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende Heidemarie Rosenberg ließen sich die Gäste von Liedern rund um den Globus unterhalten. Ann-Kathrin Sonnenschein, das jüngste Mitglied der Liedertafel, führte mit Leichtigkeit durch das Programm. Der gastgebende Chor unter der Leitung von Hans-Hermann Spitzer eröffnete mit dem Stück „Wo Musik sich frei entfaltet“ von Wolfgang Amadeus Mozart das Sommerkonzert. Von Volksliedern über klassische Stücke bis hin zu Schlagern und Gospels reichte das Repertoire, das die Chöre mit großem Spaß an der Musik vortrugen. Der Bürgergesangverein Naumburg ließ das Publikum, frei nach Udo Jürgens, von New York träumen. Mit rhythmischen Trommelklängen zum Gospel „Siyahamba“ entführten Waldemar Krein und der gemischte Chor Werkel nach Südafrika. Gänsehaut verschaffte der Gemischte Chor Gleichen mit „Oh Shenandoah“, einer traditionellen Weise aus der USA. Traditionelles Liedgut kam auch nicht zu kurz: Stücke wie „Fröhlich klingen unsre Lieder“ von Lorenz

Maierhofer, „Im Abendrot“ von Franz Schubert, „Kleine Tanzlieder-Suite“ in einer Fassung von Edgar Rasin und „Als Freunde kamen wir“ von Gerd Onnen begeisterten das Publikum auf ganzer Linie. Der Kanon „Rock my soul“ bildete den stimmungsvollen Abschluss eines gelungenen Sommerkonzertes.

Sängerkreis Edertal

125 Jahre Männergesangverein Ellershausen

Ellershausen: Mit einem hochkarätigen Chorkonzert setzte der Männergesangverein Ellershausen einen glanzvollen Höhepunkt seiner Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen.

Bei einem Jubiläumskonzert in der Kellerwaldhalle in Frankenua präsentierten die

Gastgeber, unterstützt von Cantare Musica aus Homberg, dem Wallauer Frauenchor und dem Concordia Liederkrantz aus Eттingshausen, ein breit gefächertes Repertoire verschiedener Chorliteratur. „Das Konzert war eine Wohltat für die Ohren“, kommentierte eine Besucherin die Liedbeiträge.

Über ein besonderes Geburtstagsgeschenk freute sich Dieter Trollhagen, der Vorsitzende des Männergesangvereins Ellershausen. Anlässlich des Jubiläums wurde er mit der Silbernen Ehrennadel und einer Urkunde des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet. Er singt seit 25 Jahren in verschiedenen Chören, davon 14 Jahre im Männergesangverein Ellershausen.

„Singen lohnt sich“, betonte der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans-Hermann Spitzer mit Verweis auf 1,6 Millionen Sängerinnen und Sänger in ganz Deutschland. Das gemeinsame Singen biete die Chance zur kulturellen und musikalischen Selbstverwirklichung. „Gesang ist die Sprache des Herzens und fördert die Liebe zur Heimat“, sagte Spitzer, der Ehrenurkunden des Landes Hessen, des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Deutschen Chorverbandes überreichte.

Begonnen hatte die Erfolgsgeschichte mit vierzehn sangesfreudigen Einwohnern, die im Winterhalbjahr 1884/85 im örtlichen Gasthaus Wissemann feststellten, dass sie gesanglich recht gut zusammen passten. Dem losen Zusammenschluss folgte schon 1885 unter der Führung des Bürgermeisters Johann Peter Schöneweiß („Mienes“) die offizielle Gründung eines Männergesangvereins. Er und die anderen Sänger der ersten Stunde gaben damit den Startschuss für eine nunmehr seit 125 Jahren andauernde Erfolgsgeschichte,

Gemeinsames Abschlusslied aller beteiligten Chöre anlässlich des Jubiläumskonzertes zum 125-jährigen Jubiläum des Männergesangvereins Ellershausen





Jubiläumskonzert des Gemischtes Chores Gimte

unterbrochen nur während und durch die beiden Weltkriege.

Soweit die namentlich noch bekannten Sänger der ersten Stunde männliche Nachfahren hatten, zählen deren Enkel und Urenkel auch heute zu den aktiven Sängern und Mitgliedern des Männergesangsvereins Ellershausen.

Unter vielen Sängerkonzerthen in Ellershausen ragen besonders die der Jahre 1960 und 1972 heraus. Sie wurden zugleich Bundes-sängerkonzerth des Edertalsängerbundes. In den 125 Jahren seines Bestehens erreichte der Verein dreimal den Titel „Leistungschor“, zuletzt 2009 unter Marion Born als Chorleiterin.

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

125 Jahre Chorgesang in Gimte

Gimte: Am 2. Oktober 2010 feierte der Gemischte Chor Gimte sein 125-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Weserberglandhalle Auefeld. „Wir laden gern uns Gäste ein“ („Fledermaus“ von Johann Strauß) war die musikalische Einladung für die mitwirkenden Chöre: Männergesangsverein Concordia Hemeln, Sport- und Gesangsverein Lippoldshausen, Chorgemeinschaft Luther, Juvenis Cantare Mielenhausen und die Singgemeinschaft Mündener Chorvereinigung – Gesangsverein Escherode.

Der am 1. Juli 1885 als „Männergesangsverein Germania Gimte“ gegründete Verein ist zwar einer der jüngsten im Sängerkreis „Fulda-Werra-Weser“, darin aber zugleich der älteste Gemischte Chor. Bereits 1910, nach seinem 25-jährigen Jubiläum, wurden auch Frauen in den Chor aufgenommen. So kann in diesem Jahr neben dem 125-jährigen Gesamt-Jubiläum auch das 100-jährige des Gemischten Chores gefeiert werden.

Höhepunkte in seiner Vereinsgeschichte waren die Verleihung der „Zelterplakette“ zum 100-jährigen Jubiläum und das zwei-

malige Erreichen des Prädikates „Leistungschor“ in den Jahren 1997 und 2003. Bedeutenden Anteil an seinem Vereinsleben hat die nun schon 32-jährige Freundschaft mit dem französischen Chor „L'Écho du Moulin“ aus Sannois, einer nordwestlichen Vorstadt von Paris. Mit dem 22. gemeinsamen „Pfungstkonzert“ in der Gimter Marienkirche wurden die Jubiläumsveranstaltungen eröffnet. Zur eigentlichen Geburtstagsfeier am 2. Oktober ließ der Jubilar mit einem spritzigen Potpourri aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß unter der Leitung von Ursula Zakikhany anstoßen. Umrankt wurde dieses von der Vielfalt der Liedvorträge der Gastchöre. Von heiter bis ernst, von traditionell bis modern, war für jeden etwas im Programm.

Den hohen Stellenwert als Kulturträger, insbesondere in einem kleinen Ort, betonte Gimtes Ortsbürgermeister Peter Katzwinkel. Glückwünsche und Urkunden des Deutschen Chorverbandes, des Mitteldeutschen Sängerbundes sowie des Landes Hessen überbrachte MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer. „Jubiläen von heute seien Bausteine für morgen“ und

„die Chöre müssten heute zwischen dem Einhalten von Traditionen und dem Wunsch nach Veränderungen abwägen“, gab er mit auf den Weg in die Zukunft. Die besten Wünsche des Sängerkreises sprach dessen Vorsitzender Waldemar Brosch aus.

20 Jahre Chorfreundschaft

Männerchor MGV 1879 Oberscheden und Männerchor Sängerkreis Leipzig Stötteritz

Oberscheden: Eine Freundschaft, das ist eine der vielen Arten von Beziehungen zwischen Menschen oder Gruppen. Wesentliche Grundlagen dafür sind ein gemeinsames Ziel und gemeinsame Interessen dieser Menschen. Beide Chöre haben sich zum Ziel gesetzt, den mehrstimmigen Männergesang zu pflegen. Sie singen klassische und moderne Lieder mit viel Freude.

1879 wurde der Männergesangsverein Oberscheden gegründet. Sangesfreudige Männer schlossen sich zusammen und gründeten einen Verein. Genau wie der Leipziger Chor musste er Höhen und Tiefen sowie Gesellschaftsordnungen überstehen.

1848 wurde der Männerchor „Sängerkreis Leipzig-Stötteritz“ von sangesfreudigen Sportlern gegründet. Die Sänger und die Chorleiter wechselten, aber die Freude am Gesang und der Geselligkeit blieben. Zwanzig Jahre Chorfreundschaft zwischen dem Schedener und dem Leipziger Chor, wie kam es dazu? Der Leipziger Chorgemeinschaft gehörte vor langer Zeit ein Sangesbruder an, dessen Schwester in eine Schedener Familie einheiratete. Nach der Wende wurden die Verbindungen zwi-

20 Jahre Chorfreundschaft Männerchor MGV 1879 Oberscheden und Männerchor Sängerkreis Leipzig Stötteritz.





Melsunger Musikantengilde singt unter Leitung von Eva Gerlach (li.) im Rahmen des Nordhessischen Kultursommers in der Jakobikirche, Rotenburg

schen beiden Familien wieder aktiviert. Briefe und Telefonate schwirrten hin und her.

Dann war es soweit. Im Sommer 1990 machten sich der damalige Vorsitzende Walter Herzog mit Schatzmeister Peter Rößler und ihren Frauen auf eine Reise über Ländergrenzen, das war ja nun möglich, nach Scheden auf. Am Abend nahmen beide Sänger aus Leipzig an einer Übungsstunde des Schedener Chores teil und stellten fest, dass die Chöre gut zusammen passen könnten.

Ein erstes Treffen beider Chöre wurde für Oktober 1990 in Leipzig vereinbart. Die Sänger beider Chöre waren gespannt, ob die Chemie stimmte! Sie hat gestimmt. Das kann man nach 20 Jahren mit Sicherheit sagen. Von der ersten Minute an verstanden beide Chöre sich gut. Es entwickelten sich im Laufe der Jahre über die Chorfreundschaft hinweg auch private Freundschaften zwischen den Sängerfamilien. Deshalb gilt ein besonderer Dank den Begründern dieser Freundschaft, den verstorbenen Leipziger Sängern Peter Rößler und Walter Herzog sowie den noch unter uns weilenden Sängern aus Scheden Wilfried Füllgrabe und Heinz Ganz.

Die Leipziger Sänger haben es geschafft, das 20-jährige Freundschaftstreffen in der gleichen Gaststätte wie damals zu feiern. Der Gaststättenbesitzer hat gewechselt, aber die Sänger sind die alten geblieben. Möge die Freundschaft mit den Worten von Ludwig van Beethoven: „Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie“ noch viele Jahre weiter bestehen.

Sängerkreis Heiligenberg

Siehe, meine Freundin, du bist schön“

Melsungen/Rotenburg: Höhepunkt des musikalischen Schaffens der Melsunger Musikantengilde war zweifellos das außer-

gewöhnliche Konzert am 21. August 2010. Im Rahmen des Nordhessischen Kultursommers fand dieses Konzert in der gut besuchten Rotenburger Jakobikirche statt. Der Bilderbuch-Sommerabend machte die Bewirtung vorher, in der Pause und nach der Aufführung bei angenehmen Temperaturen im Freien möglich. Dabei engagierten sich Schüler der Jakob-Grimm-Schule und einige ihrer Eltern.

Unter der bewährten Leitung von Eva Gerlach musizierte die Melsunger Musikantengilde zusammen mit dem Göttinger Barockensemble. Zu Gehör kamen selten aufgeführte Vertonungen deutscher Liebeslyrik und des alttestamentlichen Hohelieds der Liebe von Salomon. In beeindruckender Weise wird die Nähe weltlicher und biblischer Wortlaute mit zum Teil hocherotischem Inhalt offenbart. Unter dem Motto „Siehe, meine Freundin, du bist schön“ waren u. a. Werke von Hans Leo Hassler, Adam Krieger, Orlando di Lasso und Melchior Franck zu hören.

Der großen Vielfalt von Interpretationsmöglichkeiten dieser Texte wurde sowohl durch reizvolle Besetzungsvarianten als auch durch die Wahl der Gesangs- und Instrumentalsolisten Rechnung getragen.

Die Sopranistin Julla von Landsberg – sie studierte in München und Leipzig – ist Spezialistin für Alte Musik. Sie konzertiert in ganz Europa, vorwiegend mit dem Repertoire von vor 1790. Henning Kaiser (Tenor), zweifacher Echo-Klassik Preisträger aus Hamburg, hat sich ebenfalls auf Musik aus der Barockzeit spezialisiert. Nicole Dellabona konnte für die Solo Altpartie gewonnen werden. Sie ist als Opern- und Konzertsängerin tätig und außerdem Dozentin für Gesang in Hamburg. Michael Freimuth gehört zu den gefragtesten Solisten und Continuospielern auf der Laute. Im Rahmen des Sommerkonzertes begeisterte er u. a. mit der Fantasia für Laute von John Dowland (1562 – 1625).

Christian Zierenberg – Bezirkskantor im Kirchenkreis Rotenburg – begleitete auf

der Orgel und spielte die Fortune für Cembalo von William Byrd (1543 – 1623). Allen Mitwirkenden wurde mit anhaltendem Applaus gedankt, der noch eine Zugabe zur Folge hatte.

Stimmschulung mit Njeri Weth im Chorverein Liederkranz 1902 Spangenberg

Spangenberg: Singen im Chor ist Freude an der Musik und Begegnung mit Menschen. Im Chor findet man Freunde und lernt, wie wichtig es ist, sich um Harmonie zu bemühen. Dies erfahren die Sängerinnen und Sänger des Chorvereins Liederkranz 1902 Spangenberg jede Woche aufs Neue und freuen sich auf ihren Donnerstagabend.

Um einen guten Chorklang entwickeln zu können, stehen am Anfang der Übungsstunde Einsing-/Stimmbildungsübungen, die Chorleiter Hermann Herchenröther regelmäßig mit seinen Sängerinnen und Sängern durchführt.

Für LaienchorsängerInnen ist es jedoch ad hoc vielfach nicht möglich, das „Instrument“ Stimme zum geforderten Zeitpunkt bereitstellen zu können. Wohl jedes Chormitglied hat schon erlebt und kann aus eigener Erfahrung berichten, dass zunächst diffizile Töne oder komplizierte Phrasen nach der Einsingphase besser zu bewältigen sind als zuvor. Auch gilt es, durch gezielte Übungen dem Alterungsprozess der Stimmen entgegenzuwirken bzw. ihn hinauszuschieben.

Die Damen des Chorvereins Liederkranz 1902 Spangenberg haben sich nun vorgenommen, den Einsingübungen vor den Chorproben ein intensives Stimmbildungsseminar hinzuzufügen. Hierfür konnten sie die in Spangenberg lebende Opern- und Gospelsängerin Njeri Weth gewinnen. Im vergangenen Jahr hatte diese die Solopartien im Konzert der Spangenger Chorgemeinschaft zum Stadtjubiläum gesungen und mit ihrer beeindruckend schönen Stimme überzeugt.

Zu einem jeweils etwa zweistündigen Stimmbildungsseminar haben sich nun die Damen schon zum zweiten Mal mit Njeri Weth getroffen. Zunächst sehr gespannt, vielleicht zum Teil auch skeptisch, schnell jedoch mit viel Freude und Begeisterung nehmen sie die Schulung auf.

Einmal ohne die Männer Atem- und Zwerchfellübungen zu machen, den Bauch mal ungeniert bewegen zu können, ist schon mal eine neue Erfahrung. Sich gegenseitig berühren zu können, um die Flankenatmung bei einer Sangeschwester zu fühlen und somit für sich selbst bes-



Mit Spaß folgen die Sängerinnen des Chorvereins Liederkrantz 1902 Spangenberg den Ausführungen von Njeri Weth.

ser umsetzen zu können wohin der Atem fließen soll, ist eine weitere Erkenntnis. Den gesungenen Tönen ein Dolce, Forte, Staccato oder sonstige Ausdrucksformen zu verleihen, veranschaulicht Njeri Weth als ein „Singen mit Untertiteln“. Denkt man z. B. an eine Elfe, wird man automatisch zarter singen als wenn man an einen bösen Troll denkt, bei dem die Stimme dann ebenso automatisch kräftiger wird oder tänzerischer, denkt man an eine Marionette. Da hört man dann die Damen schon mal sagen: „Unser Hermann (Herchenröther) würde sagen, wenn Ihr an die Lottozahlen denkt, könnt Ihr ein Dolce nicht singen.“ Und so gibt es durchaus das Ein oder Andere, was auch schon aus den Chorproben bekannt ist.

Die Übungsabende mit Njeri Weth aber haben nicht das Ziel einer normalen Chorprobe, am Ende mit dem Erlernen eines Liedes weitergekommen zu sein. Hier ist das Ziel, in Ruhe auszuprobieren, sich auszuprobieren. Mit der eigenen Stimme bei sich zu sein, nicht zu hören, ob man so singt wie die Nachbarin, gar versucht, die eigene Stimme einer anderen anzupassen, sondern sich auf sein eigenes Timbre zu konzentrieren. Beim Singen mit einem aufgeblasenen Luftballon, den man vor den Mund hält, wird das z.B. deutlich. Auch bringt man dadurch, fast wie von selbst, die Töne nach vorne, die sonst wegzurutschen drohen. Höhen und Tiefen, von denen man sonst nur zu träumen wagt, werden erreicht oder rücken zumindest in erreichbare Nähe.

Das bis jetzt Erlernte zu vertiefen, dadurch einen verbesserten Chorklang zu erreichen, ist Ziel der weiteren Stimmbildungssequenzen. Mit ihrer Kompetenz, ihrem natürlich-freundlichen Wesen, einhergehend mit angenehmer Fröhlichkeit, versteht es Njeri Weth wunderbar, die Sänge-

rinnen des Chorvereins Liederkrantz 1902 Spangenberg zu begeistern, sich neugierig und mit Lust auf die nächste Probe mit ihr zu freuen.

Ein kleiner Rückblick auf das Seminar mit den Frauen des Spangenger Chorvereins Liederkrantz von Njeri Weth

Spangenberg: „Lachen und Gähnen ist erlaubt!“ Mit diesem einführenden Slogan möchte ich den Damen vom Spangenger Chorverein die Scheu nehmen und ihnen versichern, dass alles Lernen und Entdecken der Körperpräsenz und der stimmlichen Möglichkeiten (und NICHT Unmöglichkeiten) mit einer offenen, freudigen Einstellung geschehen soll. Alles ist und bleibt ein Angebot, auch, wenn man-

che technische Hürde erst nach dem zweiten Anlauf gelingen möchte, ermutige ich, es noch einmal auszuprobieren. Ich frage immer wieder nach, denn Rückmeldungen sind erwünscht. Ich möchte dem Verstehen auch die Ebenen des Fühlens und Körperbewusstseins hinzufügen. Kontrolle ist gut, aber zuweilen ist Entspannung besser. Lockerer Kiefer, leichter, stufenloser Übergang der Register, Vokalkraft gekoppelt mit einer Zwerchfellunterstützung kombiniert mit Flankenatmung ermöglicht den Sängerinnen jeden Alters alle Töne bruchlos zu singen. Auch Schauspielübungen (Marionette, Kobold, Elfe darstellen) bieten einen Zugang zur Körperpräsenz. Ich lege viel Wert auf eine Kombination aus funktionaler Technik, mit der die Sängerinnen nahezu in allen Genren schönste Klangergebnisse erzielen können und der emotionalen Ebene (Subtext: traurig, fröhlich, pathetisch, ironisch, und so weiter), damit der Gesangsvortrag authentisch und glaubhaft bei dem Publikum ankommen kann.

Ich bin sehr glücklich über das Vertrauen der Sängerinnen. Die Bereitschaft, auch bei sehr anspruchsvollen Atemtechnikübungen - die sich in meiner langjährigen Praxis als Solistin bewährt haben - konzentriert zu üben, weckt in mir viel Freude. In gut gegliederten Übungsabschnitten werden wir in den kommenden zwei Seminarabenden das Gelernte mit neuen Schwerpunkten wie Zwerchfellaktivität, Vokalausgleich und Obertonreichtum der Stimme kombinieren. Ich persönlich liebe den Belcanto Gesang und möchte mit solch einem Seminar das Bewusstsein für einen schönen und zugleich tragenden Stimmansatz und gleichmäßiger Stimmführung stärken.

Nach jeder Seminareinheit wurde ich mit einem Abendsegen „belohnt“, dann genieße ich die wunderschönen Stimmen und freue mich schon auf den nächsten Abend mit den Sängerinnen des Spangenger Chorvereins Liederkrantz.

Opern- und Gospel-sängerin Njeri Weth schult die Stimmen der Sängerinnen des Spangenger Chorvereins Liederkrantz 1902





Gemeinsamer musikalischer Abschluss aller beteiligten Chöre

Shantychor im Männergesangverein Liedertafel 1842 Spangenberg e.V. veranstaltet Konzert mit befreundeten Shanty-Chören

Spangenberg: Etwa 600 begeisterte Zuhörer erlebten in der Spangenberg Kulturhalle, der so genannten Salzmannhalle, einen maritimen Abend, der wohl allen in guter Erinnerung bleiben wird. Eingeladen hatte der Shantychor des Männergesangvereins Liedertafel 1842 e.V. Spangenberg unter der Leitung von Erich Hüttl.

Mit von der Partie waren als Gastchöre der Shantychor MK Bielefeld, der schon mehrfach in Spangenberg mitgewirkt hat sowie der Stedinger Shantychor Lemwerder/Bremen. Jeder der drei Chöre trat zweimal mit jeweils fünf Liedvorträgen auf. Insbesondere die Norddeutschen Sänger, die erstmalig in Spangenberg dabei waren, ernteten mit ihren gekonnten Darbietungen besonders viel Applaus. Zum Abschluss des Konzertes traten alle teilnehmenden Sänger und Instrumentalisten gemeinsam auf und animierten das Publikum zum Mitsingen.

Sängerkreis Hersfeld

Hauch von Dramaturgie

Chöre begeistern beim Sommerkonzert des Männergesangvereins Liederkrans 1887 Friedlos

Friedlos: „Mit diesem Konzert möchte sich der Chor nach außen präsentieren. Gleichzeitig möchten wir auf uns aufmerksam machen, denn auch der Chor in Friedlos hat Nachwuchsprobleme“, so der Vorsitzende Wilfried Lippert zur Motivation für das Sommerkonzert in der voll besetzten Friedloser Kirche. Mitten in den Hochzeitsvorbereitungen von Chorleiter Oliver Breul, der auch beruflich besonders beansprucht ist, gestaltete sich die Vorbereitung schwierig.

Trotzdem stellten die Gastgeber ein hochkarätiges Programm auf die Beine, das mit der Hymne des Männergesangvereins nach dem Geläut von Big Ben eröffnet wurde. Die Idee dazu hatte der frühere Chorleiter Helgo Hahn, einer der Ehrengäste im Publikum. Ein „Hauch von Dramaturgie“ umwehte die ersten Liedbeiträge, von denen „Wach' auf, mein's Herzens Schöne“ von Johannes Brahms besonders gefiel.

Weitere Mitwirkende waren der Gemischte Chor Nieder- und Oberthalhausen unter der Leitung von Hildegard Kuchler und das Kammerensemble Flaute dolce unter der Leitung von Hannelore Scheer. Flaute Dolce heißt sanfte Flöte und die erklang mehrstimmig in den schönsten Tönen bei bezaubernden Tanzliedern, die Leopold Mozart für seinen Sohn Wolfgang geschrieben hat. Nach Beethovens Menuett stimmte der Gastchor aus dem Besenrund ebenfalls ein Lied aus der Feder von Beethoven an. „Freude schöner Götterfunken“ sollte nicht der einzige Beitrag sein, der mit donnerndem Applaus belohnt wurde. Besonders die beeindruckenden Solostimmen bei „Wenn ich ein Glöcklein wär“ und „Ein schöner Tag“ berührten die Freunde des Chorgesangs. Das Kammerensemble Flaute dolce begeisterte beim zweiten Auftritt mit „Yesterday“ die Beatles-Fans, bevor Theresa Bender am Klavier und Laurenz-Cedric Wenk am Saxophon ihren großen Auftritt hatten. Sie spielten einen Tango von C. Guillonneau und damit einen Ausschnitt ihres Programms beim diesjährigen Bundesentscheid von „Jugend musiziert“. Ein Erfolg, den ihre Musiklehrerin Hannelore Scheer mit ihnen teilt.

Immer wieder gern gehört wird das Quodlibet „Jäger und Kuckuck“ des Gemischten Chores des Männergesangvereins. Die Frauen überbrachten vorab die von W.A. Mozart ausgegebene „Warnung“, die süßen „Zuckerplätzchen“ einzusperrten. Die Männer konterten mit dem „Männer-Boogie-Blues“, der beim nächsten Auftritt sicher etwas leidenschaftlicher klingt. Diese kleine Schwäche sei ihnen verziehen, denn schon beim Finale zeigten sie wieder ihre ganze Stimmgewalt.

Wunderschön auch das letzte Lied des Gemischten Chores. „Der Einsiedler“ war kaum verklungen, da stimmten alle Gäste bei „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ mit ein. Ein tolles Konzert und prima Werbung in eigener Sache.

Gesangverein Kalkobes feierte sein 100-jähriges Jubiläum

Kalkobes: Der Gesangverein Kalkobes unter Leitung von Irina Winter hatte aus Anlass seines hundertjährigen Bestehens zu einem Chorkonzert in die Matthäuskirche eingeladen. Unter den Zuhörern begrüßte Vorsitzender Achim Amold den Vizepräsidenten des Mitteldeutschen Sängerbunds und Kreisvorsitzenden Helmut Großenbach.

In seinem Grußwort sprach Pfarrer Rainer Bätzing über die Bedeutung des Volksliedes am Reformationstag. Chorleiterin Winter hatte ein buntes Programm zusammengestellt: Neben „Amazing Grace“ und „Ode an die Freude“ waren unter anderem „Lockendes Venezia“ und „Zigeunerkind“ zu hören. Monika Schaub trug außerdem ein eigenes Herbstgedicht vor. Als Gastchor war der Gesangverein „Heimatthal“ Herfa anwesend.

Das Publikum sang gemeinsam mit den Chören verschiedene bekannte Lieder wie „Mein kleiner grüner Kaktus“. Zum Schluss sang der Jubiläumsschor die „Abschiedsmelodie“ als Zugabe.

125-jähriges Vereinsjubiläum beim MGV 1885 „Eintracht“ Niederjossa

Niederjossa: Das Jubiläumsjahr 2010 des Männergesangvereins Niederjossa, das über drei Stationen gefeiert wurde, geht langsam dem Ende zu.

Los ging es am Abend des 16. Januars mit einer gelungenen Mischung aus Neujahrsempfang und Festkommers im DGH Niederjossa, den die Niederjossaer Sänger mit ihrem Chorleiter Volker Dotzert eröffneten. Eingeladen waren die Nachbarchöre aus Mengshausen, Niederaula und Breitenbach a. H. sowie der Posaunenchor Niederjossa-Breitenbach. Sie lockerten mit ihren Gesangsvorträgen und Posaunenklängen den kurzweiligen Kommers auf und bewiesen mit ihren Liedbeiträgen wie „Somebody's Knocking“ oder „Yesterday“, dass auch in gestandenen Vereinen modernes Liedgut eingezogen ist.



Ein Jahr lang feierte der Männergesangverein Eintracht Niederjossa sein 125-jähriges Jubiläum

Als Ehrengäste konnte der Vorsitzende des Männergesangvereins Wilfried Allendorf MSB-Präsidenten Hans-Hermann Spitzer, seinen Stellvertreter und Vorsitzenden des Sängerkreises Hersfeld Helmut Großenbach, die Vorsitzende des Sängerbezirkes Aulatal Gisela Diebel, Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, Bürgermeister Thomas Rohrbach als Schirmherr sowie weitere Vertreter kommunaler Gremien und Vereinsvertreter begrüßen

Wilfried Allendorf präsentierte einen geschichtlichen Rückblick mit zahlreichen Schnappschüssen auf eine Großleinwand. Mir einem Frühlingskonzert am Sonntag, dem 30. Mai im Gemeinschaftszentrum „Zum alten Forsthaus“ in Niederaula wurde die zweite Runde des 125. Gründungsfestes eingeläutet. Es war gleichzeitig das Bezirkssängerfest des Sängerbezirkes Aulatal. Nach kurzen Grußworten des Vorsitzenden des Männergesangvereins Niederjossa, der Vorsitzenden des Sängerbezirkes Aulatal sowie des Schirmherrn des Jubiläums präsentierten die Chöre den zahlreichen Zuhörern einen bunten musikalischen Frühlingsstrauß an Melodien. Mit dem Lied von Gottfried Wolters „Wir woll'n im grünen Wald“ eröffneten die gemeinsamen Gemischten Chöre des Sängerbezirkes

Aulatal unter der Leitung von Alfred Gramann den Reigen der bunten Melodien.

Neben den Chören des Sängerbezirkes Aulatal waren der Moosburgchor aus Rotterode (Thüringen), mit dem die Jäscher seit der Grenzöffnung vor 20 Jahren eine enge Beziehung halten, und der Männergesangverein Eintracht Ober-Ofleiden/Gontershausen, dessen Vorsitzender Heinz Jürgen Stock ein gebürtiger Niederjossaer ist, zu Gast. Einen imposanten Schlusspunkt setzten alle Männerchöre mit dem gemeinsamen Chor „Das Schifferlied“ von Friedrich Silcher.

Den Ausklang seines Vereinsgeburtstages feierte der Männergesangverein mit einem Jubiläumssingen auf der Zeltbühne in Niederjossa. Nach der Eröffnung des Liederabends durch die Gastgeber unter Leitung von Volker Dotzert präsentierten die befreundeten Männer- und Gemischten Chöre aus den angrenzenden Regionen ihre Geburtstagsgrüße. Es kamen: der „ChoRimOhr“ aus Rimbach, die Concordia 1894 aus Langenschwarz, der Männergesangverein 1920 aus Queck und der Gesangverein Eintracht aus Lingelbach.

Den zweiten Teil des Abends bestritten der Männergesangverein 1899 Wehrda, der Gemischte Chor Sandlofs, der Männerge-

sangverein 1905 Kohlhausen, der Männergesangverein Berfa sowie der Männergesangverein Schrecksbach.

Die Abschlussveranstaltung nutzte Allendorf, um sich im Namen des Männergesangvereins bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben, zu bedanken. Einen besonderen Dank richtete er an den stellvertretenden Chorleiter Hans Prüger, der mit seiner gelungenen Moderation durch alle Stationen des Jubiläums geführt hatte.

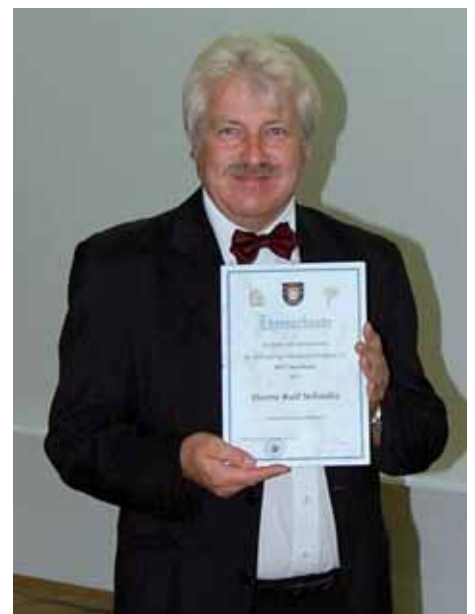
Ost und West verbunden

Thüringer Ralf Schmitz ist seit zwanzig Jahren Chorleiter beim MGV Ransbach

Ransbach: Der Männergesangverein Ransbach ehrte kürzlich seinen Chorleiter Ralf Schmitz. Der Thüringer leitet bereits seit zwanzig Jahren den Chor. „Er hat den Gesangverein in zwei Jahrzehnten zu einem allseits anerkannten und auf hohem musikalischen Niveau singenden Männerchor um- und aufgebaut“, lobte der Vorsitzende des Vereins Hartmut Bonacker. „Sein Engagement war sehr weitblickend und im Hinblick auf die Deutsche Einheit geradezu prägend. Er stellte ein Stück Normalität in einem hektischen Umfeld dar und schaffte eine gelungene Verbindung von Ost und West“, so der Vorsitzende weiter.

Des Weiteren wurden durch MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach und Hartmut Bonacker langjährige Mitglieder des Vereins geehrt. Glückwünsche überbrachten Jörg Schäfer, Bürgermeister der Gemeinde Hohenroda, und Pfarrer Martin Arndt.

Ralf Schmitz ist seit zwanzig Jahren Chorleiter beim MGV Ransbach



Langjährige Sänger im MGV Ransbach, vorne, v.l.n.r.:

Helmut Müller, Werner Brecht, Albert Schneider, Georg Burghardt und Georg Fischer mit MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach und dem Vorsitzenden Hartmut Bonacker, hinten v.l.n.r.



„Funkenflug“ in der Kirche

Konzert in Rohrbacher Kirche – Männergesangverein und Frauensing- kreis begeistern

Rohrbach: „Jahre kommen, Jahre gehen“, lautete das Motto des Chorkonzertes der Rohrbacher Chöre. Mit Bildern und Filmausschnitten wurde auf 30 Jahre der Vereinsgeschichte des Männergesangvereins und des Frauensingkreises zurückgeblickt. Es war aber nicht nur eine Reise in die Vergangenheit, es war eine rundum gelungene Werbung in eigener Sache. Dazu gab es eine Rahmengeschichte, die von Marga Gilfert, Johann Forster und Klaus Deiß launig vorgetragen wurde.

Gemeinsam erinnerten sie dabei auch an Auftritte und Proben und an ihren langjährigen Chorleiter Horst Diebel, mit dem sie zuletzt das „Wolga-Lied“ geprobt haben, das aber mit seinem Weggang samt der Soldaten in der Wolga untergegangen ist. Deshalb fragten sie Stefan Sunkel, ob er es nicht einmal mit aufnehmen und auch fertig üben will. Dieser als Chorleiter ist ein echter Glücksgriff. „Wir sind keine Helden, kein Berufs- oder Profichor. Wir sind ein ganz normaler Dorfchor“, gibt er sich bescheiden. Aber einen großen Anspruch hat er an sich. „Der Funke muss überspringen“. Das hat er mit Chorleiterin Nelly Neufeld gemeinsam, welche die singenden Rohrbacher Frauen kräftig aufmischt. In fünf Liedblöcken begeisterten die Chöre einzeln und gemischt mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus der Vergangenheit und von heute. „Wein' nicht um mich, Argentinien“ von den Frauen und „Wenn ich ein Glöcklein wär“ von den Männern gesungen, berührten das Publikum gleich zu Beginn. Gänsehaut pur war garantiert bei „Guten Mächten“ vom Frauensingkreis und „Jerusalem“, vom Männergesangverein herausragend interpretiert.

Normalerweise erlebt das Publikum in Konzerten immer das Ergebnis vieler Proben, an diesem Abend durfte es auch am zweiten Teil der Singstunde teilhaben. Wenn erzählt wird, es gemütlich wird bei einem kühlen Bier oder einem Schnäpschen, um die Stimmbänder zu ölen, da werden auch gern Juxlieder wie „Annmarie“, Gassenhauer wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ und Trinklieder wie „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ angestimmt, in welches das Publikum in der Kirche mit Einverständnis von Pfarrer Andreas Staus lauthals einstimmte. Viele weitere tolle Einfälle zeugen von der Kreativität und dem Willen, neue Wege zu gehen. Die Rohrbacher wollen mehr als zwei Stunden stocksteif stehen und die Chorliteratur mit ernststen Mienen vortragen.

Die Sängerinnen und Sänger strahlen mit ihrer Chorleiterin und ihrem Chorleiter um

die Wette und vermitteln eindrücklich, warum ihre Chöre so zuversichtlich in die Zukunft blicken. Sängerwochenenden, neue Einsingeübungen („wir gähnen ja schon zu Beginn der Chorprobe“), Olga Luts am Klavier und vor allem Spaß und Freude an der Sache motivieren immer wieder. Im nächsten Jahr ist aus Anlass des 110-jährigen Bestehens des Männergesangvereins ein großes Chorkonzert in Planung. Die Rohrbacher Sängerinnen und Sänger freuen sich über viele Nachwuchssänger. Helmut Großenbach, Vizepräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, ehrte an diesem Abend zwei Sängerinnen für jeweils 25 Jahre Chorgesang.

Kirche wird Konzertsaal

Festliches Konzert zum 125. Geburtstag des Gesangvereins Unterhaun

Unterhaun: „Träume im Wind“, ein Lied aus der Feder von Marc Somaris, war zugleich Namensgeber für das festliche Konzert zum 125. Jubiläum des Gesangvereins Unterhaun, das die Gastgeber zum Auftakt anstimmten. Zuvor bat der Vorsitzende Heinrich Kurz die Besucher in der voll besetzten Unterhauner Kirche, auch auf die Texte zu achten. Die besinnlichen Lieder zu den Themen Glaube, Friede, Freiheit, Liebe und Natur wurden vom Gemischten Chor Unterhaun unter der Leitung von Wilhelm Jacob und seinen Gästen, den Möllney-Chören und dem Hoehster Männerchor, beide unter der Leitung von Wilhelm Möllney, ergreifend vorgetragen.

Dem wohlgemeinten musikalischen Rat der Unterhauner „Nimm dir Zeit zu leben“ folgte mit „Land des Friedens“ eine Hymne aus Lettland. Der Hoehster Männerchor begeisterte unter anderem mit dem einfühlsam intonierten Lied „Über die Heide“ und dem „Vaterunser“ aus der Feder von Hanne Haller und Bernd Meinunger.

Ihre Leistungsfähigkeit als Chorgemeinschaft bewiesen die Sängerinnen und Sänger aus Sorga, Tann und Malkomes bei ihrem Auftritt. Andächtig lauschten die Konzertbesucher u.a. den „Glocken für den Frieden“.

Ein musikalisches Überraschungsgeschenk hatten Pfarrer Matthias Friedrich und seine Frau Sabine mitgebracht: „Der Chor und wir sind Weggefährten. Viele Gottesdienste haben wir zusammen gestaltet. Vielen Dank dafür.“ Mit dem Gospel „Let my people go“ und „Amazing Grace“ lösten sie wahre Beifallsstürme aus. „Dona pacem domine“, von allen Chören gemeinsam gesungen, gehörte sicher zu den Höhepunkten des hochkarätigen Konzertes, das für Pfarrer Matthias Friedrich und alle Freunde des Chorgesanges „ein echter Genuss“ war. Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums wurde bereits im Juli ein musikalisches Sommerfest mit befreundeten Chören an der Sängerrhütte gefeiert. Die Geselligkeit und den Chorgesang pflegten die Unterhauner Sängerinnen und Sänger bei einer 4-Tagesfahrt ins Erzgebirge und nach Tschechien im Juni dieses Jahres.

Im Rahmen des festlichen Konzertes überreichte Helmut Großenbach, Vizepräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, mit launiger Definition des Wortes „Gesang“ die Urkunden des Landes Hessen, des Deutschen Chorverbandes und des Mitteldeutschen Sängerbundes, dem der Verein seit dem 1. Januar 1985 angehört.

Sängerkreis Kassel

Chorkonzert der Chorvereinigung Altenritte in der Stadthalle Baunatal

Baunatal: Die Chorvereinigung Altenritte, unter bewährter Leitung von Dorina Schmidt, ersang sich die Sympathien des Publikums mit bekannten und weniger

Unter dem Motto: „Liebe ist.....“ veranstaltete die Chorvereinigung Altenritte im September 2010 ein Konzert in der Stadthalle Baunatal.



bekannten Melodien um das Thema - Liebe ist ...

Sowohl die irdische Liebe, als auch die Liebe zu Gott fanden in Beiträgen, wie z.B. „Wach auf, meins Herzens Schöne“ und „Dona nobis Pacem“ ihren Ausdruck. Bernhard Knieling am Flügel und Peter Zinngrube am Saxophon rundeten das Programm ab. Ihr gemeinsamer Beitrag „Ganz Paris träumt von der Liebe“, um nur ein Beispiel zu nennen, verzauberte an diesem Spätnachmittag die Zuhörer in der Baunataler Stadthalle.

Die auch an diesem Nachmittag für 40 und 60 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrten vier Chormitglieder sind ein Beweis dafür, dass Singen in jungen wie in reiferen Jahren Ausdruck findet und Spaß macht.

Wir freuen uns auf weitere Konzerte und wünschen uns jüngere Stimmen, sowohl bei den Männer-, als auch bei den Frauenstimmen.

Sängerkreis Mittelwerra

Der Frauenchor Waldkappel feierte sein 25-jähriges Bestehen

Waldkappel: Einen unterhaltsamen Abend erwarteten die Gäste und Besucher beim Jubiläums-Konzert des Frauenchores am 18. September im Bürgerhaus Waldkappel. Der Festabend wurde von den Gastgebern mit den örtlichen Männerchören MGV und Stammtischsänger und den Frauenchören des Sängerkreises Mittelwerra gestaltet. Die zusammengeschlossenen fünf Frauenchöre traten auch als Kreischor auf.

Mit Witz und Humor führte die Vorsitzende Hildegard Baum durch das Programm. Nach der Begrüßung und dem Auftaktlied „Vater unser“ von Hanne Haller erinnerte sie in einem Rückblick an den Werdegang von der Gründung bis heute.

In dieser Zeit begleitete uns der Chorleiter Wolfgang Mink bis zu seinem leider viel zu frühen Tod, anschließend übernahm Franz Schmid den Taktstock, der aus Altersgründen in 2001 ausschied. Seit 2001 dirigiert Wolf-Dieter Knaust den Frauenchor. Auch wechselte in dieser Zeit der Vorstand. Angefangen mit Marga Kowalski, Karin Sparr und Hildegard Baum.

Die Ehrungen übernahm der Vorsitzende des Sängerkreises Mittelwerra Rudolf Baum mit seinem Stellvertreter Herrn Hans-Otto Schwarz.

Aus den fünf Frauenchören des Sängerkreises Mittelwerra Frauenchor Werraland Eschwege, Frauenchor Bad Soden-Allendorf, Frauenchor Niederhohne, Frauenchor Hoheneiche und Frauenchor Waldkappel ergab sich 2001 ein weiterer Chorzusam-



25 Jahre Frauenchor Waldkappel

schluss. Auch hier finden regelmäßige gemeinsame Chorproben und Auftritte statt. Der Frauenchor Waldkappel erfreut sich stetiger Beliebtheit und hofft auf weiteren Mitgliederzuwachs.

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

Hofgeismar: „Man kann zu allen Zeiten im Lied sich recht verstehen“. Mit diesem Lied nach einem Chorsatz von Wilhelm Bein eröffnete der Männerchor 1862 Hofgeismar e.V. sein traditionelles Konzert am Tag der Deutschen Einheit in der Stadthalle Hofgeismar. Diese war bunt geschmückt und mit der Bundesfahne und den 16 Länderfahnen sowie dem „Brandenburger Tor“ versehen.

Das 15. Konzert stand unter dem Motto „20 Jahre Deutsche Einheit“. Da der Chor seit dem Jahre 1990 mit dem Volkschor der Partnerstadt Bad Blankenburg eine enge Partnerschaft pflegte, war der Volkschor

aus diesem Anlass drei Tage zu Gast beim Männerchor Hofgeismar. Bereits am Vortag kamen beide Chöre in der Märchenstube zu einem geselligen Treffen zusammen, bei dem natürlich die Musik nicht fehlen durfte. Die Vorsitzende des Gastchores Martina Enzian übergab dabei einen Freundschaftswimpel mit dem Text „20 Jahre Partnerschaft des Volkschores Bad Blankenburg mit dem Männerchor Hofgeismar“.

An dem Konzert am 3. Oktober 2010 wirkten neben dem Volkschor Bad Blankenburg noch der „Sängerchor Kassel-Harleshausen“ mit dem „Volkschor Heiligenrode“ aus dem Sängerkreis Kassel sowie dem Frauenchor „Piccola“ und dem Männergesangsverein Niedermeiser aus dem Warmetal-Sängerbund mit.

Dem Anlass entsprechend, würdigte die Stadtverordnetenvorsteherin Waltraut Vialon die Bedeutung dieses Tages in einem Grußwort. Der stellvertretende Vorsitzende des Sängerkreises Reinhardswald-Diemel ehrte an diesem Tag zwei Sänger des Männerchores für 50 und 60 Jahre Sanges-tätigkeit.

Der Sängerchor Kassel-Harleshausen und

Gemeinsam trugen der Männerchor Hofgeismar und Volkschor der Stadt Bad Blankenburg unter der Leitung von Dietmar Hoffrichter „Viva la musica“ vor.



der Volkschor Heiligenrode unter Leitung von Leonid Leibowitsch brachten unter anderem „Freude schöner Götterfunken“ von Ludwig van Beethoven zu Gehör. Vom Männergesangsverein Niedermeiser unter Leitung von Larissa Grigoryan war eine Folge von „Melodien zum Verlieben“ von Otto Groll zu hören. Der Frauenchor sang, dirigiert von Renate Rehm, „Die Friedens-taube“ von Gerhard Rabe. Der Volkschor Bad Blankenburg trug, dirigiert von Dietmar Hoffrichter „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ und das „Ave Maria der Berg“ von Otto Groll vor. Der Männerchor Hofgeismar unter der Leitung von Irina Tichonov erinnerte mit dem Lied „Der Lindenbaum“ an das 150-jährigen Todesjahr von Friedrich Silcher und schloss das Konzert mit „Sierra Madre del Sur“ von K-H. Steinfeld. Den Abschluss bildete, wie schon immer, das gemeinsame Singen der Nationalhymne.

Männerchor Kurhessen auf Reisen

Die 15. Chorfahrt führte am Wochenende des 18./19. September in die Rhön. Erster Besichtigungspunkt war der 23. Fruchte-teppich in der Alten Kirche in Sargenzell, wo wir das Kunstwerk bestaunen konnten und über dessen Entstehung und das Motiv informiert wurden. Dass wir dann auch noch Gelegenheit bekamen, in der Kirche zu singen gab dem ersten Programm-punkt der Fahrt einen eindrucksvollen Abschluss.

Die Weiterfahrt erfolgte nach Fulda, wo wir uns durch Hessens schönstes Barockschloss Fasanerie führen ließen. Nach der Mittagspause fuhren wir zum Kloster Kreuzberg. Hier hatten wir Gelegenheit die herrliche Klosterkirche zu besichtigen, und, wie in Sargenzell, durften wir auch hier wieder singen. Viele Kirchenbesucher hörten unseren Chorvorträgen im Männerchor und im gemischten Chor andächtig zu.

Die verbleibende Zeit auf dem dritthöchsten Berg der Rhön wurde zum Kaffeetrinken, zum Probieren des Kreuzbergbieres und zum Besichtigen der Klosteranlage genutzt. Nach dem Kreuzbergaufenthalt fuhren wir zum Hotel, wo nach dem Abendessen in gewohnter Weise ein gemütliches Beisammensein mit mehreren Männerchorvorträgen stattfand.

Am nächsten Morgen ging es dann schon zeitig wieder weiter. Nach unserem musikalischen Abschied („Das Morgenrot“) vom Hotel fuhren wir zum Fränkischen Freilichtmuseum in Fladungen, wo wir im Rahmen einer Führung alte Wohn- und Baukultur bewundern konnten. Weiterer Programmpunkt war am Sonntagvormit-

tag die Besichtigung der Kirchenburg Ostheim mit der Stadtkirche St. Michael. Nach der Führung durch Deutschlands größte und besterhaltene Kirchenburg durften wir auch hier zum Abschluss in der Kirche singen.

Am Nachmittag besichtigten wir dann noch die Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte „Point Alpha“, die in direkter Nachbarschaft von Geisa, der einst am weitesten westlich gelegenen Stadt des Ostblocks, liegt.

Beeindruckt von dem, was wir dort sahen und berichtet bekamen traten wir die Heimreise an. Es war eine erlebnisreiche, gelungene Chorfahrt.

Sängerkreis Schwalm-Knüll

Junger Chor Wasenberg Konzert am 26.09.2010 in der Kirche Wasenberg

Wassenberg: „Singen ist das Brot der Seele“, mit diesen Worten umschrieb ein Chorleiter aus der Schweiz treffend die Bedeutung des Singens für uns alle. Diesen Satz hörte ich nur wenige Tage vor dem Konzert in Wasenberg.

Schon die ersten Klänge der „Intrada a capella“ von H. O. Milsby zu Beginn bestätigten diesen schönen Gedanken: Singfreude, gepaart mit äußerster Präzision, kennzeichnete die Vortragsweise des Meisterchores unter der Leitung von Hermann Geisel.

Auch die nachfolgenden Vorträge aus Oper und Operette blieben diesem Grundsatz treu. Mit „Insalata Italiana“ zeigten die Sängerinnen und Sänger, dass sie auch bei anspruchsvoller Literatur – um im Bild zu bleiben – herzhaft „zubeißen“ können. Text, Dynamik, Ausdruck und Interpretation bildeten eine überzeugende Einheit. Vier solistische Beiträge aus Fledermaus,

Carmen und Hoffmanns Erzählungen ließen die Zuhörer aufhorchen. Verena Plag (Sopran), Martina Olbrich (Mezzosopran) und Elke Buchmann Brück (Sopran) servierten Köstlichkeiten aus der heiteren und gefühlvollen Theatersparte, reich dekoriert durch szenische Elemente in Mimik und Gestik.

Was mag in Kinderseelen vor sich gehen, wenn sie in die erwartungsvollen Gesichter mehrerer hundert Zuschauer blicken? Den kleinen Sängerinnen und Sängern des Kinderchores unter der Leitung von Theo Hoffmeyer konnte man die innere Spannung ansehen. Aber mit dem ersten Ton verwandelte sich diese in eine energiereiche Quelle, aus der die Freude am Singen nur so sprudelte. Auch hier gab es solistische Einlagen, die den unnachahmlichen Charme einer Kinderstimme zum Genuss werden ließen.

Musik, speziell Lieder, vermögen die Seele unmittelbar anzusprechen, regen sie zum Mitschwingen an, zaubern Bilder in die Fantasie und lösen Erinnerungen aus. Musical, Film und Pop sind wie Gefäße, in denen eine Fülle solcher Melodien schlummert. Mit „One Hand, one Heart“, „Memory“ oder „Moon River“ gelang es dem Jungen Chor, ihren Zauber wirksam werden zu lassen. Das Instrumentarium für den Chorleiter Hermann Geisel erschöpfte sich aber nicht nur in der Formation eines Gemischten Chores. Mühelos verwandelten sich die Sängerinnen und Sänger eben auch in einen Frauen-, bzw. Männerchor, je nach Bedarf, und bauten dadurch das Klangspektrum aus. Anna Lena Geisel fügte diesem ein anspruchsvolles und variantenreiches Klaviersolo („La valse d'Amelie“) hinzu. Der Pianistin Roswitha Aulenkamp gelang es, die Darbietungen durch ihr professionelles Klavierspiel zu bereichern.

„Singen ist das Brot der Seele“, aber nur dann, wenn es gut zubereitet wird. Dafür steht ein Mann, der über Jahrzehnte dieses Metier meisterlich beherrscht, Hermann

Singfreude, gepaart mit äußerster Präzision offerierte der Junge Chor Wasenberg e.V. unter der Leitung von Hermann Geisel





v.l.n.r.: Martin Geisel, Christel Krapp-Schmittdiel, Vorsitzende Kirsten Nahser, Helga Emde, Helga Bickert, Ingo Fulda, Brigitte Fennel, Katja Möller, Kirsten Schäfer, Susanne Heim-Fulda, Peter Schmittdiel, Renate Weppler, Silke Fischer, Thomas Plag, Susanne Lenz, Sängerkreisvorsitzender Gerd Müller, Nadine Langstädter, Ina Buchmann und Sonja Breitzke.

Geisel. Sein Engagement für seinen Chor und das Chorleben seiner Heimatregion zeichnet sich aus durch eine den Menschen zugewandte, sachbezogene und selbstkritische Lebensphilosophie, bei der die eigene Person immer im Hintergrund bleibt und die u. a. ihren Ausdruck in Geisels dezentem und konzentriertem Dirigat findet.

Wie aus den Herzen aller gesprochen erklang gegen Ende „Thank you for the music“. Danke für die Musik! Die im abendlichen Sonnenschein leuchtend farbigen Fenster der schönen Wasenberger Kirche strahlten wie Edelsteine und boten so auch dem Auge das, was den Ohren vergönnt gewesen war: Kostbare Momente aus dem wunderbaren Schatz der Musik. Im Anschluss an das Konzert ehrten die Vereinsvorsitzende Kirsten Nahser, Chorleiter Hermann Geisel und der Vorsitzende des Sängerkreises Schwalm-Knüll Gerd Müller Sängerinnen und Sänger für langjährige Mitgliedschaft.

Für 22-jährige Tätigkeit im Vorstand des Vereins als erster bzw. zweiter Vorsitzender wurde Thomas Plag mit der Überreichung eines Buchgeschenkes gedankt.

Waldeckischer Sängerbund

Sängerbezirk Upland - Gastspiel im Westfälischen

Bezirkssingen in der Schützenhalle
Oberschledorn

Oberschledorn: Gemeinsam mit den Männerchören Medebach und Oberschledorn gestalteten die Chöre des Sängerbund Upland im Waldeckischen Sängerbund ein dreistündiges Programm im ansprechenden Ambiente der Schützen-

halle Oberschledorn. Hintergrund für die Wahl des außergewöhnlichen Veranstaltungsorts war folgender: Das Fest wurde diesmal vom Eimelroder Gesangverein ausgerichtet, dem im eigenen Dorf keine ausreichend große Halle zur Verfügung steht. So griffen Vorstand und Sänger gern den Vorschlag ihres Chorleiters Rüdiger Pfannkuche auf und wichen in dessen Wohnort aus.

Der Bürgermeister der Gemeinde Willingen Thomas Trachte hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Chöre in der Kulturlandschaft hervor. Davon konnten sich auch die Besucher des Bezirkssingens ein Bild machen. Unter dem Motto „Miteinander, füreinander“ erlebten sie das breite und beeindruckende Spektrum chorischer Arbeit der Uplandchöre aus Willingen, Usseln, Rattlar, Schwalefeld, Schweinsbühl, Eppe und Eimelrod. Das Programm reichte von volkstümlichen Melodien über beschwingte Operettenklänge, bis hin zu gern gehörten Evergreens.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden neben langjährigen Sängern die Chorleiter Rüdiger Pfannkuche für 20-jährige und Leo Blüggel für 25-jährige Chorleitertätigkeit vom Vorsitzenden des Bezirks Karl Friedrich Trachte ausgezeichnet. Leo Blüggel erhielt die silberne Chorleiter-ehrennadel des Deutschen Chorverbandes.



Mit
Singen
begeistern

Wir gratulieren

60-jährige Chorleitertätigkeit

Sängerkreis Chatten

Ulrich Zimmer, Gudensberg wurde am 6. November mit der Verleihung der Chorleiter-Ehrennadel in Gold mit Urkunde für 60-jährige Chorleitertätigkeit ausgezeichnet. Herr Zimmer war seit seiner Schulzeit, während seines Musikstudiums und in der Ausübung seines Berufes kontinuierlich nebenamtlich aktiv als Chorleiter tätig. Bereits 1950 gründete und leitete er einen Jugend-Singkreis in Gundershausen und später auch den Posaunenchor in Groß-Umstadt. Des Weiteren leitete er verschiedene Chöre, war Kreischorleiter des Sängerkreises Kassel und später im Sängerkreis der Chatten. Noch heute betätigt er sich in der Chorgemeinschaft Gudensberg und in der Chorvereinigung Besse.

Für aktives Singen geehrt

Sängerkreis Alheimer

MGV 1884 Berneburg e.V.

50 Jahre: Otto Funk

40 Jahre: Helmut Hielscher

Eisenbahnchor Germania Bebra e.V.

60 Jahre: Ludwig Zindler

50 Jahre: Hans Möller

40 Jahre: Rudolf Wagner

25 Jahre: Alfred Schweitzer,
Christof Zschauer

MGV Braach 1899

60 Jahre: Albert Willich

MGV 1869 Breittau

50 Jahre: Erwin Eberhardt, Otto Hollstein,
Wilfried Simmer, Karl-Heinz Stuntz

MGV 1895 Liederkrantz Breitenbach

75 Jahre: Georg Eberlein

50 Jahre: Horst Sommer

40 Jahre: Jürgen Schumann

25 Jahre: Dirk Henschen, Erwin Hildebrandt, Thomas Jargon, Hardy Pippert

GV Concordia Ersrode

60 Jahre: Rolf Damaschke

MGV 1849 e.V. Heringen

60 Jahre: Georg Heller

25 Jahre: Konrad Schäfer

Gem. Chor 1928 Hergershausen

60 Jahre: Susanne Angersbach,
Marianne Köberich

25 Jahre: Minna Apel, Ursula Jedamski

MGV Eintracht Lüdersdorf**50 Jahre:** Gerhard Grau, Adolf Kreuzburg**MGV 1925 Niedergude e.V.****60 Jahre:** Hans Bauer, Otto Fey**MGV 1870 Ulfen e.V.****40 Jahre:** Willi Ebeling**Sängerkreis Chatten****Lt 1825 Volkschor Chorgemein.****Gudensberg****60 Jahre:** Emmerich Gantner**40 Jahre:** Marga Kenner**25 Jahre:** Edeltraud Henrion, Karin Beier**Chorvereinigung Concordia 1865 Lohne****60 Jahre:** Otto Höhmann, Gerhard Sauer**MGV Uttershausen e.V.****60 Jahre:** Walter Knöpfel, Georg Siemon**Sängerkreis Edertal****MGV Altenlotheim****25 Jahre:** Dieter Bertram, Michael Heck, Thomas Heck, Ralf Schramme**MGV Bottendorf:****25 Jahre:** Norbert Seiwert**Gem.Chor Ederbringhausen****60 Jahre:** Hermann Kann**MGV Lt Frankenberg/Eder e.V.****60 Jahre:** Hermann Roth, Anton Scheibli**50 Jahre:** Otto Friedrich, Heinrich Wandel**40 Jahre:** Heinrich Mandel**MGV Lt 1883 Geismar e.V.****60 Jahre:** Daniel TheiB**25 Jahre:** Werner Diehle, Helmut Nemitz**MGV Halgehausen****60 Jahre:** Hans Schlidt**50 Jahre:** Horst Boucsein**40 Jahre:** Hans Heines**MGV Halgehausen u. Gem.Chor****Schweinfetal****50 Jahre:** Horst Boucsein**MGV Lt Schreufa e.V.****60 Jahre:** Lorenz Vesper**MGV Lt Viermünden****60 Jahre:** Gerhard Schöneweiß**MGV Lt 1871 Alt Wildungen****25 Jahre:** Reinhold Rieder, Walter Sieverdingbeck, Gerhard Wiesemann**Sängerkreis****Fulda-Werra-Weser****GV Escherode****50 Jahre:** Dr. Heinrich Grünewald, Walter Strube**Vereinigte Chöre Güntersen****60 Jahre:** Günther Filthuth**50 Jahre:** Jens Kesten**40 Jahre:** Elvira Filthuth**Chorvereinigung 1837 Hedemünden****25 Jahre:** Herbert Braun, Gerd Reinecke**Chorgem. Landwehrhagen 1875****50 Jahre:** Elke Schwiertnia**25 Jahre:** Martha Siebert, Henny Muraro**MGV Germania Oberode****60 Jahre:** Karl-Heinz Beuermann, Horst Hillmann**50 Jahre:** Dieter Henze, Lothar Mebus**25 Jahre:** Herbert Beuermann**Liederkranz Germania Volkmarshausen****60 Jahre:** Elli Bode, Elisabeth Schäfer**Sängerkreis Heiligenberg****Gem.Chor 1959 Deute****50 Jahre:** Ruth Karpenstein, Karl Reuter, Peter Ringlebe**25 Jahre:** Liesel Horstmann,

Waltraud Schuster

GV Körle**40 Jahre:** Kriemhild Maifarth**MCh Concordia Lt Melsungen****25 Jahre:** Werner Pawlik**Chorvereinigung 1876 Röhrenfurth****50 Jahre:** Minna Kaiser**25 Jahre:** Helga Scholl, Hannelore Zens, Georg Zens**Sängerkreis Hersfeld****Frauensingkreis Rohrbach****25 Jahre:** Lotte Bätz, Evelyne Fuchs**Sängerkreis Kassel****GV 1871 Baunatal-Altenbauna e.V.****60 Jahre:** Margot Fuchs**Gesang-u. Kulturverein Baunatal-Kirchbauna****60 Jahre:** Anna-Katharina Krug**50 Jahre:** Gerda Hartung**Gv Liederkranz Bergshausen****50 Jahre:** Karl Weiß, Hansi Stute**Chorvereinigung Besse e.V.****50 Jahre:** Heinrich Streilein**M- u. Fchor Concordia Eiterhagen****50 Jahre:** Lotte Strecker, Peter Jung**Gem.Chor Fuldabrück e.V.****60 Jahre:** Hans Greb**50 Jahre:** Lothar Peter**GV Rengershausen 1901 e.V.****50 Jahre:** Gisela Janke**Sängerkreis Meißner****Lt Helsa 1835 e.V.****50 Jahre:** Albert Frese**Sängerkreis Mittelwerra****Badestädter Frauenchor****25 Jahre:** Heidrun Dobner, Margret Jung, Anneliese Schott, Mariechen Türpitz**MGV Liederkranz Frankenhain****40 Jahre:** Berndt Trube**Kinderchor „Bückeberglerchen“****Niederhone****10 Jahre:** Jana Buchholz**Lt Niederhone.****60 Jahre:** Margret Schmidt**40 Jahre:** Günter Homeier**25 Jahre:** Karin Sandrock, Emmi Thiele, Walte Kirchner**MGV 1860 Waldkappel****60 Jahre:** Walter Ruelberg**Sängerkreis Unterwerra****MGV Liederfreund 188****Hundelshausen e.V.****60 Jahre:** Elisabeth Orth**50 Jahre:** Manfred Charles**GV Harmonie 1873 Roßbach****60 Jahre:** Ludwig Gebhardt**50 Jahre:** Fritz Brübach**Frauenchor 1984 Witzhausen****25 Jahre:** Irmgard Demandt, Roswitha Halpape, Marianne Hamp, Dorle Hempel, Ilse Pawlak, Doris Popp, Helga Priesing, Waltraud Rabe, Marianne Schmutzler, Hilde Staub**Sängerkreis Reinhardswald-Diemel****Männerchor 1862 Hofgeismar****60 Jahre:** Dietrich Wegner**50 Jahre:** Wilhelm Hartmann**Frauenchor Holzhausen 1970****40 Jahre:** Linda Buhle, Ingrid Hochberg**MGV Harmonie 1876/1896 Holzhausen****50 Jahre:** Karl-Heinz Nelle**Volkschor-Frauenchor Immenhausen e.V.****50 Jahre:** Regina Klapp**MGV Lt v. 1837 Karlshafen e.V.****50 Jahre:** Klaus Nittler, Klaus-Dieter Reinhardt**Sängerkreis Schwalmforte****Chorverein Dillich****60 Jahre:** Irmgard Walter, Hans Dunkel, Heinrich Koch**25 Jahre:** Änne Schmidt, Katharina Schmidt, Margret Wiegand**MGV Gilsa 1893 e.V.****60 Jahre:** Georg Homberger

MGV 1844 Lendorf e.V.**50 Jahre:** Dieter Bott**GV Neuenhain****40 Jahre:** Alfred Wickert**Sängerkreis Waldeck****MGV Lt 1841 Bad Wildungen e.V.****40 Jahre:** Gerhard Weinaug**GV Basdorf****60 Jahre:** Dieter Schultze-Überhorst**50 Jahre:** Wilfried Schutze-Überhorst**Kinder- und Gemixter Chor****Haste Töne Berndorf e.V.****10 Jahre:** Hannah Kessler, Pia Lammers,
Sivan-Lucas Riesner**5 Jahre:** Karoline Happe, Patricia Krebs,
Maren Wilke, Sally Zimmermann**3 Jahre:** Charlotte Bielefeldt, Liz Bischoff,
Thea Bischoff, Theresa Frese, Greta Gleumes,
Johanna Gleumes, Linda Grötecke, Hanna
Happe, Johanna Iske, Sonja Meier, Viktoria
Rill, Vanessa Steinke**MGV Dehausen-Ammenhausen****1892 e.V.****50 Jahre:** Helmut Bracht**MGV 1881 Gembeck****50 Jahre:** Karl Fingerhut, Karl Lüttecke**Chorgemeinschaft Königshagen****25 Jahre:** Sylvia Köhler, Asrid Rossmann**Harmonie Münden****60 Jahre:** Helmut Grebe, Wilfrid Figge**MGV Eintracht Schwalefeld****40 Jahre:** Karl Wilhelm Becker,
Wilhelm Becker**MGV Liedertafel Schweinsbühl****40 Jahre:** Jürgen Batschko,
Heinz-Dieter Schulze**MGV Lt Einigkeit Twiste****40 Jahre:** Fritz-Günter Rest**25 Jahre:** Helmut Isenberg, Wilhelm Wilke**MGV Eintracht Usseln****40 Jahre:** Jürgen Saure**25 Jahre:** Kristian Kütke, Dirk Wilke,
Heiner Wilke**MGV Concordia Willingen****25 Jahre:** Holger Knoch, Axel Reismann**Sängerkreis Wohratal****Gem. Chor Schwabendorf 1886****50 Jahre:** Karl Grebing**Sängerkreis Wolfhagen****Bürgergesangverein 1862 Naumburg****25 Jahre:** Rainer Rabanus,
Winfried Rabanus**GV Zierenberg 1843 e.V.****50 Jahre:** Brigitte Schmidt**25 Jahre:** Horst Eichhorn**Termine 2010****11. Dezember****Eisenbahnchor Germania Bebra e.V. und
Liedertafel Bebra**Adventskonzert in der Auferstehungs-
kirche, Bebra, 16.00 Uhr**Compagnia Vocale Kassel**Weihnachtskonzert in der Adventskirche,
18.00 Uhr**12. Dezember****Eisenbahnchor Flügelrad, Kassel**Singen zum Adventsgottesdienst,
Paul-Gerhardt-Kirche, Kassel-Harleshausen**Polizeichor Kassel 1985 e.V.**Jubiläumsweihnachtskonzerte in der
Rosenkranzkirche, Kassel, Bebelplatz,
15.00 und 18.00 Uhr**Compagnia Vocale Kassel**Weihnachtskonzert in der Friedenskirche,
Elfbuchenstr., 16.00 Uhr**17. Dezember****Eisenbahnchor Flügelrad, Kassel**Weihnachtskonzert mit dem Kinderchor
Kirchditmold im Kulturbahnhof,
Kassel-Hbf.**18. Dezember****Kirchen- und Frauenchor 1906
Rauschenberg e.V.**Konzert „Einfach Himmlisch“, Stadtkirche
Rauschenberg, 18.00 Uhr**19. Dezember****Volkschor Heckershausen**Konzert, Gemeindezentrum Heckershau-
sen, 17.00 Uhr**Spangenberg Chorgemeinschaft**Adventssingen in der ev. Stadtkirche St.
Johannes, 16.00 h**Termine 2011****5. Februar****Eisenbahnchor Germania Bebra e.V.**Konzert mit Peter Orloff und den
Schwarzmeerkosaken,
Auferstehungskirche, Bebra, 19.30 Uhr**26. Februar****Sängerkreis Fulda-Werra-Weser**Kreissängertag im DGH Bonaforth,
15.00 Uhr**5. März****Sängerkreis Heiligenberg**

Kreissängertag in Lohre, 14.00 Uhr

Sängerkreis WohratalFreundschaftssingen der Gruppe I,
DGH, Schwabendorf, 19.30 Uhr**12. März****Sängerkreis Wohratal**Jahresdelegiertenversammlung,
Dorfscheune, Langendorf, 19.00 Uhr**Liedertafel 1887 Gilfershausen**15 Jahre Total Vocal, Ellis Saal,
Bebra/Weiterode**13. März****Sängerkreis Alheimer**

Kreissängertag, SB Sontra

20. März**Volkschor Heckershausen**Offenes Singen,
Gemeindezentrum Heckershausen,**Melsunger Musikantengilde**Johannespassion, J.S. Bach,
Stadtkirche Melsungen, 17.00 Uhr**3. April****Sängerkreis Kassel**Kreissängertag im Bürgersaal/Schauen-
burg-Halle in Hoof, 10.00 Uhr**9. April****Sängerkreis Alheimer**

Kreischorkonzert, Rotenburg

30. April**Eisenbahnchor Germania Bebra e.V.**Konzert der Stiftung Bahn-Sozialwerk,
Region Frankfurt/Main, Großsporthalle,
Bebra, 15.00 Uhr**14. Mai****Spangenberg Chorgemeinschaft**Fröhlich klingen uns're Lieder,
Konzert in der Stadtkirche St. Johann,
Spangenberg, 19.30 Uhr**15. Mai****Sängergruppe Kassel-Stadt**Gruppenchorkonzert in der
St. Elisabeth-Kirche, 16.00 Uhr**21. Mai****Sängerkreis Heiligenberg**Kreischorkonzert in der
Berglandhalle, Körle, 14.00 Uhr**11. Juni****Sängerkreis Wohratal**Freundschaftssingen der Gruppe I,
Sport und Kulturhalle, Rosenthal, 19.30 Uhr**24. Juni****MGV 1886 Weißenhasel**

125-jähriges Jubiläum, Weißenhasel

3. Juli**Sängerkreis Kassel**5. „Tönender Bergpark“
in Wilhelmshöhe, 11.00 Uhr**14. August****Sängerbezirk Rotenburg**

Bezirkssingen, Rotenburg

4. September**Männergesangverein****Concordia Ellershausen 1886**125-Jahrfeier im Dreschschuppen,
Hemeln, 19.00 Uhr**5. September****MGV Condordia Ellershausen 1886**

125-Jahrfeier in Hemeln

10. September**Sängerkreis Wohratal**Freundschaftssingen der Gruppe III,
Bürgerhaus, Erksdorf, 19.30 Uhr



August-Vilmar-Str. 19 * 34576 Homberg/E.
Tel.: 0 56 81 / 48 40 oder 44 81
info@ziegler-elektropartner.de
www.ziegler-elektropartner.de

- Intelligente Gebäudeinstallation 
- Digitale Schließtechnik
- Digitale Video-Überwachung
- Elektrofachgeschäft
 **LOEWE.**
- 24h Notdienst
- “E-Marken” Partner 

Keine Bank ist näher!

Ihr Partner vor Ort

- Für über 40.000 Mitglieder und Kunden im Schwalm-Eder-Kreis
- Persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

www.vr-schwalm-eder.de

VR-Bank
Schwalm-Eder 